Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 96. Dienstag den 26. April 1898. XIII. Jahrgang.

Der spanisch-nordamerikanische Krieg.

New-York, 24. April. Mac Kinley rief 125,000 Freiwillige für zweijährigen Dienst auf. Mehr als das Zehnfache dieser Zahl hat sich schon gemeldet. — Die Blokade der Philippinen soll erst proklamirt werden, wenn sie effektiv ist. Die Blokade der noch nicht gesperrten Häfen auf Cuba ist unnöthig, da die Insurgenten in deren Besitz sind. Letztere entwickeln eine außerordentliche Thätigkeit und sehr viele cubanische Nichtcombattanten suchen jetzt Anschließung. — Die Regierung beschließt eine dreiprozentige, auf 10 oder 20 Jahre laufende Kriegsanleihe von 500 Millionen Dollars. — Die Millionärsfamilie Astor macht der Regierung das Angebot, auf ihre (Astors) Kosten ein Regiment Artillerie zu rekrutiren, auszurüsten und zu erhalten. — Aus Havanna wird gemeldet, daß Alles vor dem erwarteten Bombardement fliehe. Indessen wird aus Washington berichtet, daß Mac Kinley ein Bombardement nicht wünsche. — Eine Proklamation der cubanischen Regierung macht den Cubanern zur Pflicht, sich zur Abwehr des Angriffes seitens der Vereinigten Staaten zu vereinigen. Marschall Blanco proklamirte den Kriegszustand. Die Kaufmannschaft von Havanna bot Blanco Geld und Lebensmittel an und versicherte, die Preise der Waaren nicht erhöhen zu wollen.

Madrid, 24. April. Angesichts der einstimmigen Erklärung aller politischen Führer zu Gunsten des liberalen Cabinets drückte die Königin-Regentin Sagasta neuerdings ihr Vertrauen aus und beauftragte ihn, die Geschäfte weiterzuführen. — In einer gestern Abend im Marine-Ministerium stattgefundenen längeren Conferenz der Admiralität wurde der Actionsplan der gesammten Flotte festgestellt. Wie verlautet, soll eine Escadre die Blokirung eventuell das Bombardement New-Yorks durchzuführen versuchen und eine andere Escadre die Verbindung und Verproviantirung der Cuba blocirenden amerikanischen Escadre zu verhindern trachten. Bezüglich der Ausfertigung von Kaperbriefen soll noch kein endgültiger Beschluß gefaßt werden. — Der allgemeine Vertheidigungsplan wurde in Havanna den drei Haupt-Forts übermittelt. Im Arsenal und allen Marine-Stationen Havannas herrscht fieberhafte Thätigkeit. Dabei platzte im Arsenal der Kessel einer Dynamo-Maschine, wobei zwei Arbeiter getödtet wurden; 10 wurden verletzt. — Laut amtlicher Meldung aus Havanna ist das amerikanische Geschwader, aus 12 Schiffen bestehend, 10 Meilen von Havanna entfernt angekommen. — Havanna hat, wie von dort gemeldet wird, für sechs Monate Lebensmittel. — Die Subscription für Vermehrung der Flotte hat jetzt die Höhe von 10 Millionen Pesetas ergeben.

Deutschland.

* **Berlin,** 24. April. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Kaiser Wilhelm hat Samstag Abend Dresden nach herzlicher Verabschiedung wieder verlassen und ist bei dem Grafen Solms zu Klitschdorf eingetroffen, um dort zu jagen. — Der Besuch des Kaisers in Altona zur Denkmalsenthüllung ist nunmehr auf den 19. Juni festgesetzt worden. Wie die „L. N. N." melden, hat der Kaiser eine offizielle Feier seines 10jährigen Regierungsjubiläums am 15. Juni abgelehnt. Der Tag wird in Preußen jedoch wie der Geburtstag des Landesherrn festlich begangen werden.

* **Berlin,** 24. April. Der Kaiser hat den Capitän-Lieutenant von Krosigk, erster Offizier des Panzers Brandenburg, z. Z. in Cadix unter Belassung in diesem Verhältniß der Botschaft in Madrid und den Capitän-Lieutenant von Rebeur, commandirt als Marine Attachee in Tokio der Botschaft in Washington zugetheilt mit dem Auftrage, die kriegerischen Vorbereitungen in den beiden Städten, sowie die kriegerischen Vorgänge in der Nähe zu betrachten und darüber hierher zu berichten. — Der Kreuzer „Geier" hat auf Befehl des Kaisers nach Bahia telegraphisch Ordre erhalten, ungesäumt nach St. Thomas (Westindien) zu gehen, um die deutschen Interessen auf Cuba zu schützen.

* **Berlin,** 24. April. Zum Jubiläum König Alberts bringt der Reichsanzeiger folgende Zeilen: „Wenn der deutsche Kaiser, der greise Monarch des benachbarten Oesterreich-Ungarn, wenn zahlreiche deutsche Bundesfürsten, wenn die Häupter und Vertreter der deutschen fürstlichen Häuser sowohl, als unter dem Vortritt des Reichskanzlers die Mitglieder des deutschen Bundesraths dem König von Sachsen an seinem doppelten Ehrentage Gruß und Huldigung darbringen, so liegt schon darin ausgesprochen, wie weit reichend und tief greifend die Verehrung ist, welche dem König Albert gewidmet wird. Wie Sachsens Volk in dankbarster Liebe zu seinem Könige aufschaut, unter dessen gesegneter und weiser Regierung sein Land einen so glänzenden Aufschwung genommen hat, so ehrt die gesammte Nation in ihm den Fürsten, der in den Tagen der Begründung des Reiches einer der Ersten war, der im Rathe und bei der That hervorragend mitwirkte und der sich alle Zeit als treuer Freund Kaiser Wilhelm's des Großen, Kaiser Friedrich's und Kaiser Wilhelm's II. erwiesen hat. So nimmt mit seinem Kaiser das deutsche Volk den innigsten Antheil an dem Ehrentage König Albert's. Möge es ihm beschieden sein, noch lange Jahre seines hohen Amtes zum Segen Sachsens und Deutschlands zu walten!"

* **Köln,** 24. April. Die „Köln. Ztg." meldet aus New-York: Ueber die Absichten der Regierung verlaute, Mac Kinley wünsche, daß der Krieg sofortige Ergebnisse habe, wobei jedoch möglichst wenig mit zerstörenden Mitteln vorgegangen werden soll. — Dasselbe wendet sich gegen die Behauptung, daß in 10 Tagen an verschiedenen Punkten die vollständige Zusammensetzung der amerikanischen Armee vollendet sei und sagt, in den einzelnen militärischen Lagern seien noch nicht einmal 12,000 Mann zusammengebracht, wobei es keineswegs den Anschein habe, als besäße man die Transportmittel, um die Armee an einem gegebenen Punkte zusammenzuziehen. Es stehe fest, daß irgend welche amerikanische Operation auf Cuba vor einem Monat kaum beginnen könne und dann noch nicht in großem Umfange.

* **Dresden,** 24. April. Der Landtag bewilligte $1\frac{1}{2}$ Millionen für den Bau von Bahnarbeiterwohnungen.

Ausland.

¿? **Prag,** 24. April. Eine hundertköpfige Rotte, geschmückt mit der slavischen Trikolore und mit der Nationalkappe, durchzog gestern Nachmittag die Stadt. Auf das neue Schlaraffia-Gebäude, das im Dezember demolirt worden war, begann ein Stein-Bombardement, sodaß in der Restauration die Mittagsgäste in heller Panik flüchteten. Sämmtliche Fenster wurden zertrümmert und mußten zum Schutze des Publikums mit Brettern vernagelt werden. Die Polizei erschien nach dem Bombardement, verjagte den Rest der Rotte und nahm die Schlaraffia in polizeilichen Schutz.

* **Paris,** 24. April. Der Minister des Aeußeren, Hanoteaux, hat dem Präsidenten Faure eine Erklärung zur Unterschrift unterbreitet, wonach Frankreich im spanisch-amerikanischen Conflikt vollständige Neutralität beobachtet.

* **Paris,** 24. April. Die Rothe Kreuz-Gesellschaft eröffnete eine Subskription zur Unterstützung der spanischen und amerikanischen Gesellschaft des gleichen

Moderne Seeschlachten.

Viele der Erfindungen und Verbesserungen unseres technischen Zeitalters waren im ersten Keim schon weit früheren Jahrhunderten bekannt. Die Drachenschiffe der normannischen Wikinger trugen in der Wasserlinie bereits vielfach einen Eisengürtel, der am Bug in einen regelrechten Rammsporen auslief. Als Urbilder unserer heutigen Panzerriesen werden häufig auch die durch Bleiplatten geschützten Galeeren des Andrea Doria erwähnt.

Das moderne Panzerschiff ist in voller Wehr und Bewaffnung, dem technischen Scharfsinn des dritten Napoleon entsprungen. Während des Krimkrieges beauftragte der französische Kaiser den Ingenieur Guieysse, eine Anzahl schwimmender Panzerbatterien zu konstruiren. Diese Gebilde Napoleonischer Einbildungskraft erwiesen sich als schwimmfähig und leisteten bei der Beschießung von Kinburn vortreffliche Dienste. Der geniale Schiffsbaumeister Dupuy de Lôme erbaute im Jahre 1858 die erste französische Panzerfregatte „Gloire", worauf im Jahre 1859 England mit dem „Warrior" folgte. Die nächsten französischen Panzer, die Zweidecker „Magenta" und „Solferino", trugen bereits den Rammsporn (Panzerwidderschiffe.)

Dem fortschrittlichen Amerika war es vorbehalten, diese neuen Schiffstypen weiter zu vervollkommnen und im Ernstfall zu erproben. Der praktische Radikalismus der Yankees verschmähte jede Anlehnung an die bestehenden Formen und verzichtete schon damals — in den sechziger Jahren! — vollständig auf die Besegelung, ein Fortschritt, denn die Kriegsflotten der alten Welt erst in den achtziger Jahren in vollem Umfange bei allen Schlachtschiffen und größeren Kreuzern zur Durchführung gebracht haben.

Der deutsch-dänische Krieg brachte bloß Gefechte zwischen hölzernen Schraubendampfern (Helgoland, Jaxmund), sowie die erfolgreiche Abwehr des dänischen Monitors „Rolf Krake" durch eine preußische Feldbatterie.

Die einzige wirkliche Seeschlacht, die bisher zwischen ganzen Panzergeschwadern ausgefochten worden ist, ist die bei Lissa im österreichisch-italienischen Kriege des Jahres 1866. Von dieser einen Schlacht zehrt die moderne Seekriegsgeschichte noch heute.

Die Seeschlacht bei Lissa liefert den überzeugendsten Beweis, daß auf den Wogen der See in noch höherem Grade als auf dem festen Lande nicht so sehr die Güte der Kampfmittel als die Disziplin und Tapferkeit der Bemannung, vor allem aber die Energie der Führung den Ausschlag giebt. Diese ist auf amerikanischer Seite jedenfalls eher vorhanden als auf spanischer. Die Geschichte der spanischen Marine bildet eine lange Kette trauriger Niederlagen gegen die Niederländer und Engländer. Die letzte große Seeschlacht, an der spanische Schiffe theilnahmen, war die von Trafalgar im Jahre 1805. In diesem blutigsten und entscheidensten Flottenkampfe neuerer Zeit fochten nur die französischen Schiffe ausdauernd und schneidig, die mit ihnen verbündeten spanischen verhielten sich nahezu passiv. Heute, wo die Spanier der schuldlos angegriffene Theil sind, und dabei ihre volle politische Unabhängigkeit besitzen, werden allerdings die aufgestachelte Ehrliebe, der leidenschaftliche Patriotismus dieses tapferen und ritterlichen Volkes viele Mängel ausgleichen, die dem lotterigen Seewesen der romanischen Rassen seit jeher anhaften.

Erst nach der Schlacht bei Lissa gelangte ein neues, unheimliches Kampfmittel zur Einführung in die Marine. Es war dies der im Jahre 1867 durch Lupis und Whitehead in Fiume konstruirte, eigenbewegliche und steuerbare Fischtorpedo. Viel älteren Ursprungs sind die sogenannten Seeminen und der Spierentorpedo, welch letzterer bereits durch Fulton, den Erfinder des Dampfschiffes, in Form einer durch eine Siere unter den Schiffsrumpf zu schiebenden Sprengladung ersonnen worden ist.

Im Kriege zwischen Chile und Peru kamen Torpedos nur bei Hafenangriffen und hier allerdings mit gutem Erfolge, zur Anwendung. Die Hauptwaffe des vom Nordamerikaner Grau befehligten peruanischen Hauptschiffes „Guascar" war der Sporn. Als dieses Schiff, ein Hochsee-Monitor, einmal in die Hände von seeräuberischen Rebellen gerathen war und durch die englischen Korvetten „Schah" und „Amethyst" angegriffen wurde, wußte es seine ungepanzerten Gegner mit dem Widder so hart zu bedrängen, daß diese froh waren,

Ordens. Es sind dafür bereits 50000 Francs gezeichnet.

* **Paris,** 24. April. „Eclair" meldet aus London, der amerikanische Dampfer „Paris" sei nicht gekapert, sondern sei, als er sich im Aermel-Kanal von einem spanischen Kreuzer verfolgt sah, nach Todlandhoy zurückgekehrt, wo er sich jetzt noch befindet.

* **Rom,** 24. April. Sämmtliche Schüler der hiesigen spanischen Akademie beschlossen als Freiwillige in die spanische Armee bezw. Marine einzutreten.

* **Rom,** 24. April. Der Minister des Aeußern erklärte in einem Privatgespräch mit mehreren Abgeordneten, daß Spanien keinesfalls auf die Kaperei verzichten werde, da das nahezu das einzige Mittel sei, den Gegner empfindlich zu schädigen.

* **London,** 24. April. Wie aus Keywest gemeldet wird, hat gestern ein amerikanisches Torpedoboot den spanischen Schooner Mathilde aufgebracht. Das Schiff wurde in den hiesigen Hafen transportirt.

Von Nah und Fern.

— **Stuhlweißenburg,** 24. April. Heute Nacht entstand in dem hiesigen städtischen Krankenhause ein Brand, welcher erst nach dreistündiger angestrengtester Thätigkeit gelöscht werden konnte. Eine Patientin starb in Folge des Schreckens. Zwei Feuerwehrleute wurden schwer verwundet.

— **Landshut,** 23. April. In Kastenmann bei Moosburg wurde die ledige 70-jährige Näherin Elisabeth Hafner von unbekannter Hand beraubt und ermordet.

— **Nürnberg,** 23. April. Im Städtchen Lauf erschoß heute, vermuthlich in einem Anfall von Geistesstörung infolge langjähriger Geldsorgen der Chemiker Anton Leykauf seine 18jährige Tochter, dann seine Frau und zuletzt sich selbst.

— **Mühlheim a. Rh.,** 24. April. Eine schlimme Erfahrung machte dieser Tage ein Metzgergeselle in einer Wurstküche an der Mülheimerstraße. Derselbe bemerkte dort eine Katze, die sich an dem gehackten Fleisch gütlich that. Er versuchte das Thier wegzujagen; diese duckelte den Rücken und fauchte ihn an; als er darauf die wüthende Kaatze schlug, sprang ihm diese ins Gesicht und biß ihm beim Abwehren in eine Hand. Kurz darauf schwollen Hand und Arm stark an, und mußte der Geselle in Folge eingetretener Blutvergiftung nach dem Bürgerhospital geschafft werden. Man befürchtet für seinen Arm.

— **Breslau,** 23. April. Bei Kleinaub in Südwestafrika wurde der Gefreite Bönsch aus Bögendorf (Kreis Schweidnitz) auf einem Patrouillenritt von Hottentotten erschossen, wie der Reichskanzler der Mutter des Gefallenen mittheilte.

— **Petersburg,** 23. April. Nach einer Depesche der „Nowoje Wremja" aus Rostow a./Don haben auf den Stationen Kawkas, Besslan und Chasswjart der Wladi-Kawkas-Eisenbahn Ueberfälle durch Räuber stattgefunden, bei denen mehrere Personen verwundet wurden. Die Räuber versuchten ferner den Güterzug und eine Controllkasse zu berauben.

— **Neapel** 24. April. Ein fast unglaublicher Vorfall hat sich hier ereignet. Ein fünfjähriges Mädchen jagte einem vierjährigen Knaben, mit dem es während des Spiels in Streit gerathen war, einen Nagel in den Leib, so daß dem Kinde die Leber durchbohrt wurde. Die Aerzte nahmen sofort eine Operation vor, aber der Knabe starb.

Aus der Umgegend.

-l **Schierstein,** 23. April. Der im „General-Anzeiger" erwähnte fahnenflüchtige Kanonier Joh. Keller aus Wiesbaden ist heute von dem hiesigen Fußgendarmen Wunderlich am Hafendamm festgenommen und an die Militärbehörde in Biebrich abgeliefert worden. Keller hatte seinen Urlaubspaß gefälscht, indem er den 12. April, den Tag des Ablaufs seines Urlaubs in 29. April umgeändert hatte. Die Fälschung fiel dem Beamten auf, worauf die Festnahme erfolgte. — Mit der Erbauung des Leichenhauses nebst Aufseherwohnung auf dem neuen Todtenhof ist diese Woche begonnen worden. Die Arbeiten sollen so gefördert werden, daß der Friedhof im Nachsommer seiner Bestimmung übergeben werden werden kann. Der Leichenwagen wird von Hrn. Wagnermeister Phil. Rühl in Wiesbaden geliefert.

---

das unheimliche Fahrzeug durch einen Hagel von Breitseiten abwehren zu können. Im Kriege gegen Chile legte der „Huascar" nahezu den ganzen gegnerischen Seehandel lahm, bis er von den chilenischen Kasemattschiffen „Almirante Cochram" und „Blanco Encalada" eingetreist und nach schwerem Geschützkampfe zur Ergebung gezwungen wurde.

Der Fischtorpedo ist in größerem Maßstabe erst im chinesisch-japanischen Kiege zur Anwendung gekommen. In der Seeschlacht am Yalu-Flusse spielte er eine große Rolle, eine noch größere bei Tschifu, wo in Februar 1895 mehrere chinesische Kriegsschiffe durch Torpedoangriffe vernichtet wurden. Da die Chinesen sich jedoch nicht zu verteidigen, ja ihre beim Stettiner Vulkan erbauten vorzüglichen Panzerkorvetten nicht einmal richtig zu behandhaben wußten, so ist die Entscheidung darüber noch nicht gefallen, bis zu welchem Grade Torpedoboote oder ausLancirrohren größerer Schiffe geschleuderte Torpedos einen umsichtigen und standhaften Gegner erschüttern können.

Von technischer Seite ist berechnet worden, daß eine Flotte wie die deutsche in zehn Minuten eine solche Masse von Geschossen abzuschleudern vermag, daß ein Güterzug von 24 Waggons dadurch bis zum Bersten gefüllt oder ein transatlantischer Riesendampfer zum Sinken gebracht werden würde. Eine Seeschlacht unserer Tage müßte nach wenigen Geschützsalven nebst einigen erfolgreichen Rammstößen oder Torpedoangriffen entschieden sein.

Der spanisch-amerikanische Seekrieg wird uns lehren, ob diese theoretischen Berechnungen in der Wirklichkeit Bestätigung finden.

□ **Dotzheim,** 25. April. Der neue Fluchtlinienplan für die Gemeinde ist eingetroffen und, nachdem derselbe dem Gemeinderath vorgelegen hat, dem Königl. Landrathsamt zur weiteren Prüfung übergeben worden. — Herr Gastwirth Philipp Ehmig beabsichtigt, in seinem Hause die links von der Thorfahrt belegene Halle umzubauen, zu Wirthschaftszwecken zu verwenden und die Nothtreppe ins Freie zu legen. Der Gemeinderath begutachtete in seiner letzten Sitzung sowohl das diesbezügliche Baugesuch, wie auch ein solches des Herrn Weiß, bei welchem es sich um die Aufführung eines Seitenbaus auf seiner Besitzung am Narrenweg handelt, auf Genehmigung. — Die zweite Verhandlung unserer Ortsbehörde mit den Eigenthümern des für die Anlage eines neuen Exerzier- und Uebungsplatzes der Wiesbadener Garnison in Aussicht genommenen Geländes, hat zwischenzeitlich bereits stattgehabt. Zu derselben waren mit Ausnahme von 6 alle betheiligten Besitzer erschienen, und es ist auch mit den sämmtlichen Anwesenden insofern ein günstiges Resultat erzielt worden, als dieselben eine angemessene Reduktion ihrer Forderungen haben eintreten lassen. Während sie früher 20 bis 50 Mark pro Ruthe beanspruchten, wollen sie sich jetzt mit Preisen von 18 bis 35 Mark begnügen. Es sind das Preise, welche nicht als übertrieben bezeichnet werden können, sondern dem, was sonst hier bezahlt wird, nur entsprechen dürfte. — Frau Wittwe Sprenger am Wiesbadener Exerzierplatz läßt am nächsten Freitag ihre sämmtlichen in der diesseitigen Gemarkung belegenen Grundstücke, Aecker 2c. (im Ganzen sind es 56) auf die Dauer von 10 Jahren verpachten.

D. **Flörsheim a. M.,** 23. April. Die Gemeindewahlen werden hier ein gerichtliches Nachspiel im Gefolge haben. Als Agitationsmittel hat man von gewisser Seite gegen einen im Gemeindewesen sehr bewanderten Mann, der stets bereit war, das Gemeindewohl zu heben und zu fördern, Verleumdungen ausgestreut, die im Wesentlichen in Folgendem gipfeln: Besagter Herr soll am Kgl. Landrathsamt zu Wiesbaden sich in verletzender und kränkender Weise gegen unsern Herrn Bürgermeister geäußert und auch eine Eingabe verfaßt und dem Kgl. Landrathsamte unterbreitet haben, in welcher das hiesige Gemeindewesen in trübstem Lichte geschildert werde. Als dem Beschuldigten diese Denunciation zu Ohren kam, begab er sich mit zwei glaubwürdigen Zeugen an das Kgl. Landrathsamt zu Wiesbaden und hatte die Genugthuung, dem Herrn Bürgermeister hier den schriftlichen Nachweis erbringen zu können, daß an den ganzen übeln Nachreden kein wahres Wort sei. Wir theilen unsern Lesern diesen traurigen Vorgang mit, um darauf hinzuweisen, wie man in gewissen Kreisen selbst vor dem elendesten Mittel nicht zurückschreckt, um seinen Zweck zu erreichen. Uebrigens hat der Beleidigte gegen die Erfinder resp. Verbreiter dieser Verleumdungen Strafantrag gestellt.

r **Kastel,** 25. April. In vergangener Nacht entstand in einem Fremdenzimmer in dem dem Bahnhofe gegenüber gelegenen „Hotel Barth" Feuer, wobei das Bett und verschiedene Möbel verbrannten. Der Brand hätte großen Schaden in dem geräumigen Bau angerichtet, wenn er nicht zeitig bemerkt worden wäre. Die Entstehung des Feuers ist noch nicht aufgeklärt.

nb. **Wehen,** 24. April. Gestern Nachmittag versammelten sich im Hotel Meyer hier die Lehrer des Wehener Grundes und der Umgegend. Dieselben gründeten einen Verein unter dem Namen „Lehrerverein a. d. oberen Aar". Seither gehörten sie den Vereinen „am Untertaunus", „im Scheiderthal" und „Kemeler Haide" an. Ein Besuchen der Vereinsversammlungen war den meisten wegen der weiten Wege nicht möglich. Diesem Uebelstande soll durch die Neugründung gesteuert werden. Zunächst wurden die Satzungen berathen und dann der Vorstand gewählt. Letzterer besteht aus den Herren Diehl-Bleidenstadt, Vorsitzender, Bückner-Orlen, Stellvertreter, Helwig-Hambach, Schriftführer, Wint-Wehen, Kassirer. Ort der Versammlungen, die alle zwei Monate stattfinden sollen, bleibt Wehen. Die nächste Zusammenkunft findet den 12. Juni statt. Der Verein tritt dem „Allgemeinen Lehrerverein bei.

§ **Aumenau,** 24. April. Heute feiern die Eheleute Friedr. Nickel das Fest der goldenen Hochzeit. Denselben wurde die Ehejubiläums-Medaille verliehen. Es ist dies das letzte Brautpaar, das vor 50 Jahren in der früheren hiesigen Capelle getraut worden ist, und ist es schade, daß unser Kirchenbau-Projekt nicht einige Jahre früher entstanden ist, dann hätte das Jubelpaar als das erste in der neuen Kapelle zum zweiten Male getraut werden können. Beide Jubilare sind noch recht rüstig und wünschen wir, daß sie sich noch lange guter Gesundheit erfreuen mögen. — In unserem Nachbar-Orte Münster lebt ein Ehepaar, das in etlichen Jahren das Fest der eisernen (60 Jahre) Hochzeit feiern kann, da Beide sich noch sehr munter fühlen.

⊙ **Hachenburg,** 24. April. Unsere Stadt erhält elektrische Beleuchtung. Der Magistrat hat einen Vertrag mit der Firma Gebr. Schneider dahier abgeschlossen, womit dieselbe sich verpflichtet, die Stadt auf 20 Jahre mit elektrischem Licht zu versorgen. Dasselbe soll sowohl für die Straßenbeleuchtung als auch für den Privatgebrauch geliefert werden. Die Firma wird die Elektrizität wahrscheinlich in ihrer Fabrik in Erbach erzeugen und hierher leiten. — Am 1. Mai Nachmittags 4½ Uhr findet hier im Saale der Westendhalle die Generalversammlung des Zweigvereins vom rothen Kreuz statt. — Die Gemeinden Mündersbach und Höchstenbach verwilligten die Summe von je 5500 Mk. zu den Grunderwerbskosten der Kleinbahn Hachenburg-Selters und außerdem unentgeldliche Hergabe von Grund und Boden des von der Bahn berührten Gemeindeeigenthums.

—u. **Rüdesheim,** 24. April. Der Weincommissionär und Agent Moritz David hier hat ein Patent erhalten auf einen kleinen Werkzeugkasten, der alle in Kellerei und Lager nothwendigen Werkzeuge enthält und bequem in der Tasche zu tragen ist. Die Neuheit hat in vielen Geschäften bereits großen Anklang gefunden. — Verhaftet wurde heute und in das Untersuchungsgefängniß abgeführt, der mehrfach bestrafte Küfer L. B., der das ganze Jahr hindurch mit der Polizei in Conflikt steht. — Die gestrige Weinversteigerung der hiesigen Winzer im Hotel Jung war sehr stark besucht. Zur Versteigerung kamen 90 Nummern, zurückgenommen wurden 32.

-n **Hachenburg,** 24. April. Gestern Abend zwischen 10 und 11 Uhr bemerkten wir in südwestlicher Richtung mächtigen Feuerschein. Wie wir heute hören, ist die Jagenberg'sche Papierfabrik bei Altenkirchen ein Raub der Flammen geworden.

Nationalliberale Versammlungen.

Der nationalliberale Wahlverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Professor Dr. Heinrich Fresenius in der Turnhalle Hellmundstraße eine Generalversammlung ab. Eine mehr vertrauliche Besprechung des Landesausschusses, zu welcher Delegirte aus allen Theilen des Bezirks herbeigekommen waren, ging derselben voraus. In der Generalversammlung wurde vom Schriftführer, Herrn Dr. Hehner, Bericht erstattet über die Geschäftsführung des Ausschusses seit der letzten Generalversammlung in Höchst. Der gegenwärtige Kassenbestand beträgt 163,43 M. Herr Prof. Fresenius bat, die Kreiscomitees anzuregen, Einzahlungen für den Landesausschuß, der keine anderen Einnahmen habe, zu machen. Dem Kassirer wurde Decharge ertheilt, die bisherigen Mitglieder des Landesausschusses wieder gewählt und einige Herren zur Cooption vorgeschlagen. Herr Prof. Fresenius wünschte den Vorsitz im Landesausschuß an Herrn Stadtrath Bartling abzugeben, der jedoch bat, Herr Fresenius möge denselben im Interesse der Sache bis nach den Wahlen behalten. Ein Delegirter ersuchte um Auskunft über die Verhältnisse im 4. nassauischen Wahlkreise, da der Bund der Landwirthe erkläre, daß der in Aussicht genommene nationalliberale Kandidat, Herr Fabrikant Schaffner-Diez sich auf das ganz extreme Programm des Bundes der Landwirthe verpflichtet habe. Hier eine gewisse Grenzlinie zu ziehen, sei wichtig, damit man wisse, wie weit die einzelnen Kreise zu gehen haben, ohne die Gesammtheit zu compromittiren. Herr Schaffner klärte die Sache auf. Er habe nur versprochen, nach bestem Willen und nach seiner Ueberzeugung für die Interessen der Landwirthschaft einzutreten. Sich durch Unterzeichnung eines ihm wiederholt vorgelegten Programms einseitig zu binden, habe er auf das bestimmteste abgelehnt. Bezüglich der nassauischen Candidaturen für die Reichstagswahlen wird mitgetheilt: Im I. Wahlbezirk Candidirt Herr Westernacher; für den II. ist noch nichts bestimmt; im III. Wahlkreise, der Domäne des Herrn Dr. Lieber, habe die nationalliberale Partei keine Hoffnung, einen eigenen Candidaten aufgestellt zu sehen; im IV. ist Herr Landtagsabgeordneter Schaffner aufgestellt; im V., wo ein nationalsozialer Candidat Herr v. Oertzen auf den Plan getreten, bewirbt sich der bisherige Vertreter, Herr Amtsrichter Hofmann wiederum um das Mandat; der VI. und VII. Frankfurt und Biedenkopf gehen den Wahlverein nichts an. Zum Schlusse der Versammlung betont Herr Prof. Dr. Fresenius, daß in den einzelnen Kreisen eine lebhaftere Agitation zu entfalten sei. Man dürfe nicht alles vom Landesausschusse erwarten. Die Mitglieder des letzteren vereinigten sich darauf zu einem Mittagsmahl im Saale der Turnhalle. Um drei Uhr Nachmittags fand in demselben Lokal die Landesversammlung statt, zu welcher etwa 70 Personen, ein Polizei-Commissar und ein Schutzmann erschienen waren. Der Vorsitzende des Landesausschusses eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Anwesenden und insbesondere der beiden Landtags-Abgeordneten Schaffner-Diez und Bürgermeister Wolf-Biebrich. Er bedauerte, daß die Versammlung nicht zahlreicher besucht sei. Wenn die Zahl auch gering, so sei doch die Blüthe des Geistes aus dem Bezirk vertreten. Dann erhielt Reichstags- und Landtagsabgeordneter Professor Dr. Friedberg aus Halle a. S. das Wort zu seinem Vortrage über die Stellung der Partei zu einzelnen Tagesfragen. Ausgehend von der Wahrscheinlichkeit, daß bei den kommenden Wahlen die wirthschaftlichen Fragen in den Vordergrund gestellt werden würden, äußerte er sich zunächst über die Handelsverträge. Gegenüber den Bestrebungen, an Stelle der Conventionaltarife Maximal- und Minimaltarife wie in Frankreich zu setzen, müsse man unbedingt an ersteren festhalten, weil beim Abschluß von Handelsverträgen das Individualisiren, der Kampf um die einzelne Position in jedem Falle nothwendig sei. Die Politik der Meistbegünstigungsverträge habe ihre Schattenseiten, sie ermögliche uns aber, mit einer Reihe von Staaten, z. B. in Südamerika, Verträge abzuschließen, mit denen Conventional-Verträge aus bestimmten Gründen nicht am Platze seien. Für besonders wichtig erachte die Partei die Stellung der Landwirthschaft zu den Handelsverträgen. Darüber sei kein Zweifel, daß wir bezüglich unserer Getreidezölle zu sehr gebunden waren, als 1893—1894 der von Niemand für möglich gehaltene Preissturz für die landwirthschaftliche Produktion eintrat. Mit Berücksichtigung der überseeischen, unter ganz anderen Verhältnissen bauenden Concurrenz und gewisser Währungsverhältnisse, erkenne die Partei ausdrücklich an, daß beim Abschluß neuer Handelsverträge die Forderungen und Interessen der Landwirthschaft besser gewahrt werden müssen, als bei den alten. Ohne das System der Handelsverträge preis zu geben, scheue sich die Partei nicht, der Landwirthschaft einen größeren Zollschutz zu gewähren. Ein ausreichenderer Schutz für die Landwirthschaft auf der Basis langfristiger Handelsverträge müsse geeignet sein, die wirthschaftlichen Interessen und Gegensätze zu versöhnen. Was die sozialpolitischen Fragen betreffe, so sei der Vorwurf ungerechtfertigt, die nationalliberalen Partei habe für die sozialpolitische Gesetzgebung kein Herz. Gerade unter Mitwirkung der nationalliberale Partei seien jene großen Gesetze geschaffen worden, die den Arbeiterklassen zum Wohle gereichen. Die Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung umfaßte im Jahre 1896 20 Millionen Menschen, wofür 307,600 000 M. gezahlt wurden. Davon trugen mehr als die Hälfte, nämlich 162 Millionen die Arbeitgeber, 126½ Millionen die Arbeitnehmer, 19 Millionen das Reich. Daß auf diesem Gebiete jetzt ein etwas langsameres Tempo eingetreten, sei natürlich. Die großen Gesetze wollen sich einleben, sie sind nicht tadellos, schon in technischer Beziehung nicht. Eine Vereinfachung sei nothwendig. Auch auf dem Gebiete der Arbeiterschutzgesetzgebung habe die nationalliberale Partei es niemals an energischer Mitarbeit fehlen lassen. Erst jüngst sei sie initiativ gegen die Mißstände in der Confectionsbranche vorgegangen. Und sie werde stets initiativ vorgehen, wo es ihr geboten erscheine. Voraussetzung sei, daß die ergriffenen Maßregeln auch zweckmäßig seien, was bei der Initiative der Staatsregierung — Redner erinnert an die unglückliche Bäckereiverordnung — nicht immer der Fall gewesen. In der inneren Politik unbedingte Anhängerin der bürgerlichen individuellen Freiheit, gehe die nationalliberale Partei hierin bis zur äußersten Grenze, bis dahin, wo die Freiheit des Einzelnen verträglich erscheint mit dem Wohl des Ganzen. Unter diesem Gesichtspunkte habe die Partei Stellung genommen gegen eine Reihe von Vorschlägen, die dem Prinzip der bürgerlichen Freiheit zuwiderlaufen. Letztere haben keinen größeren Feind als die Socialdemokratie, die mit allen Mitteln der Verhetzung nicht den Gebrauch, sondern den Mißbrauch der von den Vorfahren schwer errungenen Freiheiten bekreide. Polizeiliche Beschränkungen seien für ein freiheitlich entwickeltes Culturvolk nicht am Platze. Wir können mit den Gesetzen, die uns gegeben sind, auskommen, auch in der Bekämpfung der Socialdemokratie. Die bürgerlichen Kreise müßten hierzu aus sich selbst die nöthige Kraft entwickeln.

Die nationalliberale Partei, die in mehr als 100 Wahlkreisen die Entsagung geübt habe, auf Aufstellung eigener Candidaten zu verzichten, werde in denselben jeden Candidaten unterstützen, der gegenüber dem Sozialdemokraten der aussichtsreichere sei. Redner sprach sodann über das Assessorengesetz, das den Beamten der Justiz eine exclusive Stellung einräumen wollte ähnlich wie denen der Verwaltung. Er tadelte, daß in einer Zeit, wo eine demokratische Unterströmung durch das Volk gehe, wo man jedem Bürger, der sich im Staatsdienste auszuzeichnen bestrebt sei, die Thore weit aufmachen sollte, derartige Experimente gemacht würden. Mit Mißtrauen sehe das Volk, daß in der Verwaltung die höchsten Stellen aus den Reihen der Conservativen besetzt seien. Das liberale Bürgerthum habe einen Anspruch darauf, in diesen Aemtern seinen Leistungen für

den Staat entsprechend ebenfalls vertreten zu sein. Sobald die politische Imparität aufhöre, werde auch der bedauerliche Antagonismus zwischen Nord und Süd in Deutschland abnehmen. Weiter erörterte Redner die Stellung der nationalliberalen Partei zum Centrum und forderte zum Schluße, daß der Staat, wenn er gesetzgeberisch in die sozialen Verhältnisse seiner Bürger eingreife, dabei strengste Gerechtigkeit übe. Er dürfe den Einen nicht schädigen, um dem Andern zu nützen, er müsse den Einzelnen zwingen, seine kleinen Interessen den großen der Gesammtheit unterzuordnen. Dieses Prinzip der sozialen Gerechtigkeit sei stets der Leitstern der nationalliberalen Partei gewesen. Ohne dieses Prinzip lasse sich eine ehrliche Politik nicht auf die Dauer aufrecht erhalten. Mit diesem Prinzip schreite die nationalliberale Partei auch in den bevorstehenden Wahlkampf. (Lebhafter Beifall.) Auf Ersuchen des Vorsitzenden erhob sich die Versammlung zu Ehren des Redners von den Sitzen. Es sprachen dann noch Herr Landtagsabgeordneter Schaffner-Diez über die gesetzgeberischen Schritte zur Verbesserung der Besoldungsverhältnisse der Geistlichen und Herr Landtagsabgeordneter Bürgermeister Wolf-Biebrich in längerer klarer Rede über die Thätigkeit der nationalliberalen Partei im Abgeordnetenhause. Dann schloß Herr Prof. Dr. Fresenius die Versammlung mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser.

Locales.

*. **Wiesbaden,** 25 April.

* **Bezirksangelegenheiten.** In den letzten Sitzungen des Landesausschusses wurden folgende Beschlüsse von allgemeinem Interesse gefaßt: Zur Gewährung von neuen Beihülfen zu Gemeindewegebauten sind vom Communallandtage 224 992 M. zur Verfügung gestellt worden. Dieselben sollen in folgender Weise verwendet werden: zur Vollendung des Wegezugs Lorch-Ransel-Wollmerschied 66 000 M., zur Weiterführung der Scheidterthalstraße 30 130, für erste Herstellung des Wegezugs Waldmühlen-Seck-Westerburg 21 380, Freienfels-Blessenbach 28 730, Langendernbach-Wilsenroth 13 905, Zuschüsse für Bestellung von Gemeindewegewärtern an die Kreise Dill 2500, Westerburg 3000, Unterwesterwald 4500, Oberlahn 3000, Limburg 1500, an die Gemeinden Runzhausen 400, Weidenhausen 700, Berghofen 466, Dexbach 288, Roßbach 312, Bergebersbach 283, Fellerdilln 433, Eisenroth 400, Sechshelden 4167, Heiligenborn 68, Heisterberg 207, Gontersdorf 217, Atzelgift 4000, Luckenbach 1971, Löhnfeld 300, Bretthausen 190, Püschen 185, Weisenberg 97, Pfuhl 197, Hardt 260, Rotzenhahn 307, Gemünden 867, Zehnhausen 50, Oberroßbach 108, Brandscheid 440, Oberahr 500, Berod 367, für den Vicinalweg Mogendorf-Oberhaid 1. Rate 2700, Grenzau 700, Kammerforst 204, Simmern 367, Arzbach 510, Oberweyer 238, Faulbach 420, Dietkirchen 410, Lindenholzhausen 650, Obernhof-Weinähr, Brücke, 6360, Miffelberg 160, Oberwies 80, Gückingen 330, Geilnau 375, Dörnberg 433, Ergeshausen 350, Dahlheim 125, Filsen 413, Patersberg 63, Ehr 80, Auringen 880, Holzhausen ü. A. 345, Bleidenstadt 350, Wehen 260, Strinzmargarethä 450, Niederlibbach 290, Rod a. d. Weil 1100, Anspach 3400, Obernhain 480, Niedereisenberg 670, Ruppertshain 3450, Kelkheim 1775, Eppenhain 325, Niederhofheim 217, Münster 1438, Langenhain 262, Eschersheim 1950 M. Aus der ständischen Hülfskasse wurden folgende Darlehen zu niedrigem Zinsfuß verwilligt: Mammolshain 2000 M., Wasenbach 900, Ehrenthal 500, Kackenberg 9000, Laurenburg 2000, Diethardt 2000, Münchenroth 600, Hirschberg 1000, Blessenbach 2500, Heistenbach 2000, Winkelbach 5100, Bach 7000 M. Aus der nassauischen Brandkasse wurden aus den zur Verfügung gestellten Mitteln zur Verbesserung der Löscheinrichtungen und zur Verwilligung von Prämien an folgende Gemeinden Zuschüsse und Darlehen gewährt: Kehlnbach 300 Mk. Zuschuß und 325 Mk. Darlehen, Eibach 150, Gusternhain 150, Gershasen 300, Dernbach 250, Hartenfels 500, Seffenhausen 200, Niederbrechen 300, Oberbrechen 250, Charlottenberg 350, Dörsdorf 460 M. Zuschuß und 800 M. Darlehen, Braubach 300, Espenschied 250, Kiedrich 300, Biebrich 200, Sonnenberg 400, Weilbach 350, Laufenselden 400, Hasselborn 450 M. Zuschuß und 53b M. Darlehen, Usingen 150, Kelkheim 300, Neuenhain 200, Sindlingen 200, Langenaubach 400, Höhr 250, Marienrachdorf 300. Dessighofen 500 M. Zuschuß und 1474 M. Darlehen, Griesheim 400, Buchenau 400 M. Zuschuß und 1100 M. Darlehen, Breitscheid 400, Grenzau 250, Selters 200, Weilburg 500, Laurenburg 150 Mark.

* **Kurhaus.** Herr Hofkünstler Meunier-Sélar, welcher, wie wir schon mittheilten, am Mittwoch Abend in Gemeinschaft mit Madame Luise Meunier-Sélar eine magisch-spiritistische Soirée im weißen Saale des Kurhauses veranstalten wird, hat für dieselbe ein Programm aufgestellt, das nicht verfehlen dürfte, eine ganz besondere Anziehungskraft auszuüben. Von den vierzehn Nummern seines Programms wird vornehmlich das Verschwinden und Wiedererscheinen einer Dame frei vor den Augen des Publikums interessiren. Es kommen auch zum Theil diejenigen Piecen zur Vorführung, welche Herr Meunier die Ehre hatte, vor Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta Victoria und den Kaiserlichen Prinzen seiner Zeit in Kissingen zur Ausführung zu bringen.

* **Königliche Schauspiele.** Eingetretener Hindernisse wegen werden am Dienstag, den 26. d. Mts., an Stelle der angekündigten Vorstellung „Fidelio" „Die lustigen Weiber von Windsor" im Abonnement B. zu einfachen Preisen gegeben werden. Anfang 7 Uhr.

Sch. **Residenztheater.** Am Mittwoch gelangt „Hofgunst" nunmehr bereits zum 20. Male zur Aufführung. Die Abendvorstellung am Sonntag war wiederum ziemlich ausverkauft. Selten hat ein Stück dem Residenztheater so viel Glück gebracht wie dieses und so darf die Direktion wohl hoffen, daß es seine Zugkraft ferner bewähren wird.

* **Walhalla.** Das nochmalige, unwiderruflich letzte Auftreten der Frau Baronin von Rhaden im Walhallatheater kann nicht, wie kürzlich mitgetheilt, sechs, sondern nur mehr vier Abende (Montag bis incl. Donnerstag dieser Woche) umfassen, da die gefeierte Schulreiterin kontractlich verpflichtet ist, am 1. Mai bereits in Amsterdam aufzutreten. Bei den Schwierigkeiten, die der Transport der 3 Pferde mit sich bringt, ist demnach ein Auftreten während der beiden letzten Tage dieses Monats unmöglich. Schon jetzt sind bei der Direction des Walhallatheaters zahlreiche Bestellungen auf Logen und Parquet für das erneuerte interessante Gastspiel eingelaufen. So wird auch die letzte Woche dieses erfolgreichen Monats dem Theater volle Häuser bringen, zumal das übrige Programm so viel des Fesselnden und Erheiternden enthält.

* **Militärisches.** v. Puttkamer, Major und Bats. Kommandeur vom Füs. Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäß. Stabsoffiziers, in das Füs. Regt. Königin (Schleswig-Holstein.) Nr. 76, Frhr. v. Zedlitz u. Neukirch, Major à la suite des 1. Bad. Leib-Gren. Reg's. Nr. 109 und Abtheil. Vorstand bei der Gewehr-Prüfungskommission, als Bats. Kommandeur in das Füs. Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, — versetzt. — Zum Pr. Lt. ernannt Sec. Lt. v. Fahland vom Nassauischen Feldart. Reg. Nr. 27. — Frhr. v. Berschuer, Sek. Lt. à la suite des Füs. Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, in das Regt. wiedereinrangirt.

* **Fremdenverkehr.** Die Zahl der angemeldeten und durchgereisten Fremden betrug am 17. April 18,565. Zugang während der Woche 1022, dazu nicht in der Fremdenliste namentlich aufgeführte Personen 1212. Gesammtziffer am 24. April 20,799 Personen.

* **Se. Durchlaucht Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt** ist hier eingetroffen und im „Hotel Metropole" abgestiegen.

* **Saatenstand.** Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten im Regierungsbezirk Wiesbaden folgender: Winterweizen 2,5; Winterroggen 2,1; Klee (auch Luzerne) 2,1; Wiesen 2,4. Es bedeutet: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.

* **Jubiläum.** Die Eheleute Wilhelm Koller, Frankenstraße 18, feiern Mittwoch den 27. d. Mts. das Fest der silbernen Hochzeit.

[] **Dem national-liberalen Landes-Parteitag in Berlin** werden als Vertreter der hiesigen Parteileitung voraussichtlich die Herren Stadtrath Bartling, Rechtsanwalt Hehuer, Fabrikant Heide und Rechtsanwalt Dr. Scholz anwohnen.

[] **Gewerkschafts-Versammlung.** Am Samstag Abend tagte im „Schwalbacher Hof" die Holzarbeiter der verschiedenen Categorien in ziemlich großer Zahl zur Entgegennahme des Berichtes über den Verbandstag, sowie des Resultates von bezüglich der Lohn- und Arbeits-Verhältnisse am Platze gemachten Erfahrungen. Während der Versammlung wurde ein Flugblatt des Vorstandes vom deutschen Holzarbeiter-Verbandes vertheilt, welches sich an „alle Holzarbeiter, Tischler und Drechsler, Bürstenmacher, Stellmacher und Korbmacher sowie alle anderen in den verschiedenen Zweigen der Holzindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen" richtet, zum Schutze des bedrohten Arbeiter-Coalitionsrechtes als der Vorbedingung für jede Verbesserung ihrer Lage, sowie zum Anschluß an den deutschen Holzarbeiter-Verband auffordert.

* **Die Vögel beginnen zu nisten** und es ist deßhalb am Platze, daran zu erinnern, daß bestraft wird, wer unbefugt Eier oder Junge von jagdbarem Federwild oder von Singvögeln ausnimmt. Um einen in jeder Beziehung wirksamen Schutz der kleinen befiederten Sänger, die gerade jetzt eifrig bei dem Bau ihrer Nestchen beschäftigt sind, zu bewerkstelligen, wird es jedoch erforderlich sein, daß Schule und Haus, sowie überhaupt jeder Erwachsene dieselben unter seine Obhut nimmt!

* **Einbruch.** In dem Hause Kaiser Friedrich-Ring 14 ist heute Nacht ein Einbruch verübt worden. Als ein dort wohnender junger unverheiratheter Geschäftsmann gegen ½12 Uhr in seine Wohnung zurückkehrte, bemerkte er, daß die Thüre anscheinend mit einem Dietrich geöffnet war und er in seiner Abwesenheit unerwarteten Besuch erhalten hatte. Das Zimmer zeigte Spuren von Unordnung, der Schreibsekretär war durchsucht, offenbar nach Werthsachen und in dem Nachttischchen fehlte ein sechsläufiger Revolver. An den im Zimmer stehenden Geldschrank hatte sich der Einbrecher augenscheinlich nicht herangetraut oder er war in seiner Arbeit gestört worden. Der Thäter kann nur eine Person sein, die mit den Lebensgewohnheiten des Geschäftsmannes Bescheid wußte. Die Sache ist der Polizei angezeigt.

-r- **Unfall.** Bei dem heute Morgen um 7 Uhr 5 Min. abgelassenen Schnellzug Wiesbaden—Frankfurt, wurde auf Station Hattersheim die Maschine defekt. Dem Maschinenpersonal war es möglich den Schaden wieder auszubessern, doch traf der Zug mit einer kleinen Verspätung in Frankfurt ein.

* **Polizeinachrichten.** Von einem Rollwagen wurde ein Kistchen Spiegelglas gestohlen. — Sonntag früh wurden an einem Gartenzaun 15 Limburger Käse gefunden. Der Eigenthümer wolle sich Zimmer Nr. 7 im Polizei-Direktionsgebäude melden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Wiesbaden, 25. April.

Für den vergangenen Samstag Abend stand wieder einmal eine Novität auf dem Programm, und zwar **„Frauenlob"**, ein dreiaktiges Lustspiel. Der Verfasser ist Rudolf Lothar. Wir erwarteten instinktiv nicht viel, aber was wir sahen, war noch weniger. Die Kritik hat die angenehme Pflicht, bei Nouveautés en avant auch etwas vom Inhalt zu verrathen, bei dieser genialen Schöpfung könnte ihr indeß darob der Verstand ein wenig stille stehen, wenn es sich überhaupt dieser Mühe verlohnte. Man schilt nicht selten das Publikum „Kind", „vielköpfiges Ungeheuer" u. dgl. m.; das ist in manchen Fällen auch gar nicht so ungerechtfertigt, aber daß einem Publikum in mindestens ebenso vielen Fällen Zumuthungen gemacht werden, die über das „Bohnenlied" gehen, das ist auch ein helles Faktum. Herr Lothar scheint in diesem letzteren Punkte ein Haupttalent zu sein, die nöthige Naivetät besitzt er zum wenigsten sicherlich. Der selige Benedix war auch groß in der Komödien-Mache, besonders in der Kunst, wohlfeile Marionettenspielchen zu arrangiren, aber Herr Lothar versteht sich auf diese Kunst dito ganz vortrefflich. Eine Handlung aus sich heraus mit möglichster Wahrscheinlichkeit entwickeln lassen, Personen und Verhältnisse nach dem natürlichen Leben gestalten, vielleicht auch hie und da eines Geistes Hauch verspüren lassen: über dergleichen ist der Dichter des „Frauenlob" erhaben. Eine Anzahl Schablonenfiguren zusammencitiren, sie ein Bischen hin und her und durcheinander dirigiren, diese dramatische Großthat dann Lustspiel taufen, das ist ihm genug. — Schon in Bezug auf die Wahl des Schauplatzes macht er es sich sehr bequem: er beruft seine Persönlichkeiten, die er in's Treffen zu führen gedenkt, einfach an einen von Touristen frequentirten „Alpensee". Da hat er sie hübsch beisammen und die Komödie kann sich abwickeln. Da kommt ein Herr von Wiesner — seines Zeichens so 'was wie Schriftsteller — mit seiner Nichte Mathilde, die schlechte Erfahrungen mit den Männern gemacht hat, aber doch gar zu gern einen haben möchte. Ferner kommt ein Hans Probst, der auf verheirathete Frauen mehr spekulirt als auf geheirathet sein wollende Mädchen, ein Dr. Brandel, der Theaterkritikus ist, ein Schauspieler, Rumpelmann, genannt Bolz, hat sein Feriendomicil am See aufgeschlagen. Natürlich hat er auch eine Schwester bei sich — Wilhelmine heißt sie. Schließlich — die Paarung erheischt es — giebt es noch ein Fräulein Anna Rellstab und am guten Ende treibt sich dabei auch noch ein Menschenkind Namens Bozumil Zirm herum, der mit allem Möglichen renommirt. Von diesem wohlgewählten Ensemble läßt nun der Herr Verfasser sein Spielchen spielen, so amüsant und geistvoll, bis richtig am Schlusse, wie von vornherein handgreiflich geplant, die Verlobung zwischen drei Paaren erreicht ist. Im Publikum hat man einige Male gelacht, d. h. über den possirlichen Unsinn, sogar geklatscht und verläßt schließlich das Haus mit dem Bewußtsein, eine kleine Comödie gesehen zu haben, an der die Bretter „die die Welt bedeuten", keines Kreuzers Werth verloren hätten, wenn sie gar nicht geboren worden wäre.

Ueber die Erstaufführung wollen wir uns sehr kurz fassen, denn Extraleistungen kommen hier wahrlich nicht in Frage. Kein einziger Charakter hat eine Spur von Originalität. Am meisten läßt sich noch machen aus dem Rumpelmann mit seinen Künstler-Allüren. Herr Schwartze war ganz der geeignete Repräsentant für diesen Mimen, der „etwas hat von dem großen Devrient" und für den Kritik das größte Superflu der Welt ist. Der Verfasser darf sich bei Herrn Schwartze bedanken, besser wird ihm seinen Rumpelmann kaum Einer verkörpern. Beim Zirm kommt es darauf an, per Figur etwas athletisch zu imponiren und ein Bischen Hanswurstiade herauszukehren. Von Herrn Schultze wurde dies beiderseits bestens besorgt. Die übrigen „Helden" haben künstlerisch auch nicht viel zu bestellen. Der „Onkel" Walter v. Wiesner (Herr Stiewe), Hans Probst (Herr Heckmann), schließlich auch der Köberl (Herr Engelken), Dr. Brandel (Herr Bartak) wurden entsprechend vertreten. Als „blutiger Oskar" war der Letztere freilich etwas zimperlich. Von den Damenrollen ist die beste die der Mathilde. Frl. Timling charakterisirte sie sehr gut und führte sie überhaupt mit gewinnender Liebenswürdigkeit durch. Auch die Damen Frl. Schenk und Frl. Fridau (Anna und Wilhelmine) fanden sich befriedigend mit ihren Rollen ab. Recht hübsch machten sich die Dekorationen. Im Uebrigen hat das kleine Lustspiel, das sich besser auf einer Liebhaberbühne ausnehmen würde, wohl stellenweise amüsirt, doch irgend einen tieferen Eindruck sicherlich nicht gemacht.

K.

St Frankfurt 24. April. Die Sucht fast allwöchentlich Novitäten zu bieten, ist für unsere Theater-Direktion nicht stets vom Glück begleitet. Dies zeigte sich besonders gestern Abend bei der Erstaufführung der Lustspieles „Strohhalm" von Heiberg, dessen Einstudirung und Darstellung ebensogut hätte unterbleiben können.

Bunte Blätter.

— **Aus der Welt der „vierten Dimension".** Gestern Abend, so berichtet scherzhaft das Berliner „Kleine Journal", sollte Herr Meier von der Berliner Börse eingeführt werden. Er stand bisher den spiritistischen Sitzungen sehr skeptisch gegenüber; in Anbetracht der unsicheren Börsenlage hatte er sich jedoch entschlossen, sein letztes Heil bei der vierten Dimension zu versuchen. So fand er sich denn Sonntag Abend pünktlich um sieben Uhr ein. Das Medium war bereits eingeschläfert, die Lichter im Saale erloschen und nun warteten Alle mit Spannung, ob Christoph Columbus auf die Citation erscheinen würde. Es dauerte gar nicht lange, so klopfte es dreimal gegen den Tisch.

Vors.: „Wer bist Du?"

Geist: „Christophoro Colombo! Was wollt Ihr?"

Vors.: „Der Krieg ist ausgebrochen. Was wird geschehen?"

Geist: „Ich sehe Spanier fallen . . ."

Meier: „Der kennt nicht einmal die Pariser Schluß-Kurse. Spanier erholt 34!"

Vors.: „Wie betrachtest Du die Lage?"

Geist: „Die schönen Tage in Aranjuez sind nun zu Ende!"

Vors.: „Wie denkst Du über Cuba?"

Geist: „Da stieß ich auf verbrannte menschliche Gebeine!"

Meier: „Det wird ja 'ne schöne Fläne!"

Vors.: „Liegt in dem Kriege eine Gefahr für die Monarchie?"

Geist: „Der Knabe Carlos fängt an, mir fürchterlich zu werden."

Vors.: „Giebt es kein Mittel, die Feindseligkeiten zu vermeiden?"

Geist: „Geben Sie Gedankenfreiheit!"

Meier: „Das Papier wird leider hier nicht gehandelt."

Vors.: „Welches ist Deine Meinung über den augenblicklichen Stand der Dinge?"

Geist: „Stolz will ich den Spanier!"

Meier: „Bei 33 — schöner Stolz!"

Vors.: „Wird Spanien die Zinsen seiner Staats-Schuld bezahlen?"

Geist: „Hier ist die Stelle, wo ich sterblich bin!"

Meier: „Bei 20 Prozent sehen wir uns wieder!"

Vors.: „Und das endliche Ergebniß?"

Geist: „O, wer weiß, was in der Zeiten Hintergrunde schlummert."

Vors.: „Wird Don Carlos während des Kampfes unthätig bleiben?"

Geist: „Wo Alles liebt, kann Carl allein nicht hassen!"

Vors.: „Thut es Dir jetzt leid, daß Du Amerika entdeckt hast?"

Geist: „Unrecht leiden schmeichelt großen Seelen . . ."

Meier: „Was wird die Börse machen?"

Geist: „Sonderbarer Schwärmer! Ich habe das Meinige gethan, thun Sie das Ihre."

Da Meier nicht zur Fragestellung berechtigt war, fiel der Tisch um und der Geist verschwand. Meier aber war überzeugt und entfernte sich bestens dankend in seines Nichts durchbohrendem Gefühle mit den Worten:

„Arm in Arm mit Dir.
So fordr' ich mein Jahrhundert in die Börsenschranken."

— **Schönheitskonkurrenz.** Die mit der Turiner Jubiläums-Ausstellung verbundene „Internationale Schönheitskonkurrenz" wird am 8. Mai im dortigen Scribe-Theater eröffnet werden. Aus allen Ländern, namentlich aus Oesterreich, haben sich bereits zahlreiche Damen gemeldet und dem Comite ihre Photographie eingesandt. In der Jury sitzen u. A. die bekannten Romanziers De Amicis und Fogazzaro; ob D'Annunzio eintritt, ist noch nicht bestimmt. — Gleichzeitig mit der Schönheitskonkurrenz wird auch eine solche . . . der „häßlichsten Männer" eröffnet!! Für letztere ist daher die beste Gelegenheit geschaffen, ohne große Mühe zu einer schönen Frau zu kommen.

— **Abenteuer einer Amerikanerin in England.** Fräulein Orme, die amerikanische Dame, auf welche man im September vorigen Jahres geschossen hatte, giebt der Presse einen erstaunlichen Bericht über ihre weiteren Erlebnisse. Nach ihrer Verwundung erhielt sie den Besuch eines Polizei-Inspektors, der sie aufforderte, mit nach der Bowstreet (Hauptstraße) zu kommen, um dort ihrem Attentäter gegenübergestellt zu werden. Obgleich sie noch große Schmerzen hatte, folgte sie der Aufforderung. Statt vor das Polizeigericht, führte man sie jedoch in ein Irrenhaus, wo die Aerzte ihr erklärten, es läge eine Anklage wegen versuchten Selbstmordes gegen sie vor, bekanntlich eine in England mit Gefängniß zu bestrafende Handlung. Eine ärztliche Untersuchung ergab zwar, daß sie sich die Verwundung nicht selbst hatte beibringen können und ferner, daß ihr Geist völlig gesund war, nichtsdestoweniger dauerte es sechs Monate, bis sie durch Vermittlung des amerikanischen Gesandten ihre Freiheit wiedergewonnen hat. Der jüngste Sohn eines amerikanischen Millionärs, eine geheime Ehe und die unbarmherzige Verfolgung seitens der Eltern werden als

Grund für das Attentat und die Verschleppung ins Irrenhaus genannt. Die englischen Zeitungen fragen entrüstet, ob dergleichen Dinge wirklich in England möglich sind. Dem Versuche, sie aus England zu entfernen, setzt die nun verfolgte Dame ihre energische Absicht entgegen, sich erst ihr Recht verschaffen zu wollen, d. h. Diejenigen bestraft zu sehen, die so schmähliche Handlangerdienste leisteten. Erst dann wird sie nach Amerika zurückkehren.

— **Ein artig Stücklein** trug sich dieser Tage in Rom zu. In einem kleinen Café in der Nähe des Hauptbahnhofs fuhren zwei elegante Herren vor, die einen großen Koffer bei sich führten, und baten die Besitzerin des Cafés, eine junge und schöne Wittwe, den Koffer bis zum Abend aufzubewahren. Die Wirthin, die an solche Gesuche gewöhnt ist, sagte zu, und der Koffer wanderte an in das Buffet. Nach zehn Uhr pflegt das Café geschlossen zu werden; die Wirthin wartete bis elf Uhr, bis halb zwölf Uhr, aber die Depositäre des Koffers meldeten sich nicht. Da erschien ein Stammgast des Cafés, der sich wunderte, daß heute so lange offen gehalten würde, und fragte nach dem Grunde der Verspätung. Die Wirthin zeigte auf den Koffer und erzählte, was sie wußte. Unterdessen untersuchte der Hund des Stammgastes das geheimnißvolle Reisemöbel und begann laut zu bellen. Die Wirthin erschrickt. Man ruft die Polizei. Diese kommt und schnüffelt mit wichtiger Amtsmiene um den großen Kasten herum. Schon will sie Gewalt brauchen, als sich der Deckel des Koffers öffnet und ein eleganter Jüngling sich der staunenden Gesellschaft zeigt. Es war ein verschmähter Liebhaber, der sich auf diesem ungewöhnlichen Wege ein Stelldichein mit der spröden Wirthin verschaffen wollte. Nach einer gesunden Strafpredigt wurde der unternehmende Seladon entlassen.

Aus der Umgegend.

(Nachtrag.)

× **Biebrich**, 24. April. Herr Oberpräsident Magdeburg unternahm gestern Vormittag in Begleitung der Herren Bürgermeister Vogt und Stadtbaumeister Thiel eine Fahrt zum Wasserwerk und dann zurück über Schierstein, Waldstraße, Adolfshöhe wo eine Besteigung des Aussichtsthurmes stattfand. Se. Exzellenz nahm alles mit großem Interesse in Augenschein und war hocherfreut über die Entwickelung, die seine Vaterstadt Biebrich in letzter Zeit genommen hat.

⊖ **Diez**, 23. April. Herrn Oberwachtmeister Krause hier ist für seine erfolgreichen Bemühungen in der Wildererraffaire Rubritz-Kirchähr eine Belohnung von 100 M. zuerkannt worden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die Dresdener Jubiläumsfeier

♂ **Dresden**, 25. April. Anläßlich der Jubiläumsfeier des Königs Albert hat gestern Vormittag in allen Kirchen des Landes feierlicher Gottesdienst stattgefunden. Das Königspaar wohnte mit allen Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei. Um 11 Uhr wurde ein Tedeum abgesungen. Während desselben wurden Salutschüsse und Infanteriesalven abgefeuert. Um 12½ Uhr stellten sich die Deputationen der sächsischen Militär-Vereine mit ihren Fahnen im großen Schloßhofe auf. Während derselben Zeit fand beim Königspaar Familien-Frühstück statt. Um 1½ Uhr erfolgte die Auffahrt der Studirenden der Universität Leipzig, der technischen Hochschule Dresden, der Berg-Akademie Freiberg u. s. w. Im kleinen Schloßhofe brachte die Studentenschaft dem Könige Ovationen dar. Das Königspaar nahm umgeben von seinen fürstlichen Gästen und den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses die Huldigungen vom Balkon des königlichen Schloßes aus entgegen. Um 4¾ Uhr fuhren die hohen Herrschaften nach dem Palais des Prinzen Johann Georg und nahmen auf dem Wege dorthin die Aufstellung der Schuljugend, welche im großen Garten stattfand, in Augenschein. Nach der Familientafel beim Prinzen Johann Georg fand im Schlosse großer Hofball statt.

⊙ **Berlin**, 25. April. Aus Havanna wird gemeldet: Die amerikanische Regierung übernahm selbst das Telegraphen-Bureau in Keywest. Alle Depeschen unterliegen der Censur. Die Schiffe Columbia und Minneapolis segelten von Hampton Roads ab. General Alger traf Anordnungen betreffend der Kriegs-Correspondenten. Die Pässe sollen in möglichst geringer Anzahl ausgegeben werden. Die amerikanische Regierung wird in kürzester Zeit eine große Anzahl von Waffen und Munition den Insurgenten auf Cuba zuführen.

Breslau, 25. April. Wegen Beleidigung des Kultusministers Dr. Bosse ist gegen den Stadtverordneten Rechtsanwalt Heilberg ein Strafverfahren eingeleitet worden. Die Beleidigung wird in einer Rede gefunden, die Heilberg in der Stadtverordnetensitzung gehalten hat, nachdem der Stadtschulrath mitgetheilt hatte, daß der Kultusminister seine Genehmigung zur Errichtung eines Mädchen-Gymnasiums ohne Angaben von Gründen versagt habe.

Tilsit, 25. April. Der Sohn eines an der russischen Grenze wohnenden Besitzers ging Nachts nach Hause und gerieth in der Dunkelheit über die Grenze, wo er von einem russischen Grenzsoldaten angehalten wurde. Der junge Mann, welcher der russischen Sprache nicht mächtig ist, bat den Soldaten kniefällig um Schonung seines Lebens. Der Soldat achtete jedoch auf diese Bitte nicht, sondern trat einige Schritte zurück und schoß auf den vor ihm Knieenden, welchen er schwer verwundete. Derselbe wurde in das Tilsiter Lazareth gebracht.

♂ **Wien**, 25. April. Bei den gestrigen Wahlen sind die Christlich-Sozialen mit 3614 gegen 4416 sozialistischen Stimmen unterlegen.

Brüssel, 25. April. Dem „Soir" zufolge verschlimmerte sich der Zustand der Königin. Mehrere Spezialisten wurden in den Palast berufen.

♂ **London**, 25. April. Die Amerikaner ergriffen Besitz von der Hawai-Gruppe und zwar im Einverständniß mit der Regierung von Hawai, um sich eine Kohlenstation zu sichern. Die Fortificationen sämmtlicher Häfen an der atlantischen Küste sind mit Washington telegraphisch verbunden worden. Die Indianer sind nach dem Abzug des Militärs in ihren Niederlassungen sehr unruhig und benehmen sich, als ob sie sich auf den Kriegspfad begeben wollten.

● **London**, 25. April. Von dem Schiffe „New-York" aus wurde telegraphirt, daß am Freitag Abend 10 Schüsse auf das amerikanische Geschwader abgegeben wurden, welche das amerikanische Geschwader nicht erwiderte. Schaden wurde nicht angerichtet.

⊙ **London**, 25. April. Gestern Abend hier eingelaufene Nachrichten über den Zustand Gladstones lauten sehr beunruhigend.

⊙ **Madrid**, 25. April. Das „Amtsblatt" publizirt den Kriegszustand mit Amerika und macht bekannt, daß Spanien sich des Rechtes, Kaperbriefe auszustellen, nicht begiebt, jedoch das Völkerrecht und das internationale Seerecht achten wird.

☾ **New-York**, 25. April. Die Blokadeflotte kaperte drei weitere Fahrzeuge, darunter den Stahlschraubendampfer „Miguel Jover" dessen Fracht in Baumwolle und Weizen besteht. Die schnellsten Kriegsschiffe „Columbia" und „Minneapolis" wurden vom fliegenden Geschwader detachirt und sind mit unbekanntem Bestimmungsort in See gegangen. — Präsident Mc. Kinley entschied, daß alle vor dem Kriegsausbruch abgefahrenen spanischen Schiffe ihre Ladung in amerikanischen Häfen löschen und abfahren können. — Das Fort Morro auf Cuba unterhielt heute ein mehrstündiges Feuer auf die Blokadeflotte. — In Havanna sind die Lebensmittel um 40 Proz. aufgeschlagen.

⊙ **New-York** 25. April. Als Wahlspruch für die amerikanische Flotte und das amerikanische Landheer sind die Worte: „Gedenket der Maine" gewählt worden.

⊙ **Washington**, 25. April. Eine Armee regulärer Truppen soll unverzüglich auf Cuba landen, um sich mit den 15,000 Mann zählenden Insurgenten zu verbinden.

♀ **Philadelphia**, 25. April. Ein hiesiges Blatt weist auf die Gefahr hin, die der amerikanischen Armee dadurch entsteht, daß die Truppen nicht mit gleichmäßigen Gewehren bewaffnet sind, sondern mit alten Modellen, deren Tragweite meist hinter der der spanischen Gewehre zurückbleibt. Man glaubt hier allgemein, daß das amerikanische Heer nicht vor dem 1. Juni kampfbereit sein kann.

Briefkasten.

A. M. am Rhein. Sie können ohne Genehmigung und ohne sich einer Strafe auszusetzen das Kartenspiel „Kaiser-Skat" nennen.

S. L. Hochheim. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika erwirbt man das Bürgerrecht nach fünfjährigem Aufenthalt. Wer als amerikanischer Bürger nach Deutschland zurückkehrt, kann nachträglich nicht zum Militärdienst eingezogen werden. Etwa wegen Verletzung der Wehrpflicht verhängte Strafen bleiben unvollstreckt.

H. B. Biebrich. Der einem durch einen Betriebsunfall Verletzten an die Berufsgenossenschaft zustehende Anspruch verjährt erst in zwei Jahren. Melden Sie noch jetzt den Unfall bei der Polizei und bei dem Vorstand Ihrer zuständigen Berufsgenossenschaft.

Alter Abonnent. Nach dem neuen Handelsgesetzbuche soll die Aufstellung des Inventars und der Bilanz nicht, wie es im alten Handelsgesetzbuche vorgeschrieben ist, in jedem Jahre, sondern für den Schluß eines jeden Geschäftsjahres, und zwar innerhalb der einem ordnungsmäßigen Geschäftsgange entsprechenden Zeit erfolgen. Eine genauere Bestimmung der einzuhaltenden Zeit ist bei der Verschiedenheit der Verhältnisse nicht für möglich erachtet und die Anforderung, Inventar und Bilanz schon am Ende des Geschäftsjahres fertig zu stellen, ist in der Regel unerfüllbar. Hat der Kaufmann ein Waarenlager, bei dem nach der Beschaffenheit des Geschäfts die Aufnahme des Inventars nicht füglich in jedem Jahre geschehen kann, so braucht (nach dem neuen Gesetze) die Aufnahme nur alle zwei Jahre zu geschehen, die Verpflichtung zur jährlichen Aufstellung der Bilanz wird dadurch aber nicht berührt.

M. K. hier. Wir glauben, daß Sie aus der „Kaiser Wilhelm-Stiftung" für deutsche Invaliden vom 1. Juni 1871 Unterstützung beanspruchen können, wenn Sie deren bedürftig sind. Die Stiftung hat nämlich den Zweck, den im Kriege gegen Frankreich oder infolge desselben ganz oder theilweise erwerbsunfähig gewordenen Kriegern der deutschen Land- und Seemacht, sowie den Angehörigen der in diesem Kampfe gefallenen oder infolge desselben gestorbenen oder ganz oder theilweise erwerbsunfähig gewordenen Kriegern nach Bedürfniß Hülfe und Unterstützung zu gewähren. Wenden Sie sich deshalb mit einem Gesuche an den Landrath.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley, für den lokalen und übrigen textlichen Theil: Hermann Ehrich; für den Inseratentheil verantwortlich: Ludwig Wirth.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. April 1898.

Geboren: Am 17. April dem Spengler- und Installateurgehülfen Otto Löhr e. S., N. Oscar Karl. — Am 18. April dem Handelsgärtner Jakob Bundschuh e. T., N. Lina. — Am 20. April dem Glasergehülfen Karl Müller e. S., N. Gustav. — Am 21. April dem Eisenbahn-Rangirer Wilhelm Bauer e. S., N. Charles Wilhelm. — Am 23. April dem Musiker Carl Heß e. S., N. Carl. — Am 19. April dem Taglöhner Ludwig Saame e. S., N. Karl. — Am 19. April dem Tünchergehülfen Wilhelm Schramm e. S., N. Wilhelm.

Aufgeboten: Der Fabrikarbeiter Ferdinand Dech hier, mit Katharine Angelika Maria Liebig hier. — Der Tünchergehülfe Karl Landersheim hier, mit Marie Müller hier. — Der Assistent-Resident in Niederländisch-Ostindien Adriaan de Neve zu s'Gravenhage, mit Bertha Koch hier. — Der Herrenschneidergehülfe Johann Georg Schnatz hier, mit Lina Wilhelmine Henriette Zorn hier. — Der Schuhmachergehülfe Philipp Mohr hier, mit Marie Krämer hier, vorher zu Baden-Baden.

Gestorben: Am 23. April der Restaurateur Johannes Haardt, alt 41 J. 8 M. 11 T. — Am 25. April Luise, T. d. Schlossers Georg Boß, alt 9 M. 27 T. — Am 24. April der Bürgermeister a. D. und Landmann Karl Groß, zu Neuhof, alt 65 J. 6 M. 16 T. — Am 25. April Wilhelmine Margarethe, T. d. Taglöhners Joseph Ueberreck, alt 1 J. 7 M. 2 T. — Am 18. April Kellner Ferdinand Heubner, alt 22 J. 11 M. 5 T. — Am 24. April Kellner Wilhelm Stein, alt 26 J. 11 M. 20 T. — Am 22. April der Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef im Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5, Freiherr Georg von Bock, zu Spandau, alt 33 J. 4 M. **Königliches Standesamt.**

Tages-Kalender.

Dienstag, den 26. April 1898.

Curhaus. Nachm. 4 und Abds. 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor".
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Die Logenbrüder".
Walhalla-Theater. Abds. 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
Volks-Lesehalle. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. ½10 Uhr.
Gemeinf. Ortskrankenkasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.
Arbeits-Nachweis. Bureau: Rathhaus. Bureaustunden von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr

20 Pf. **Fste. Gemüsenudeln**, p. Pfd. 20, 24, 30 Pf.
18 „ **Türkische Pflaumen**, p. Pfd. 18, 20, 30 Pf.
25 „ **Gemischtes Obst**, p. Pfd. 25, 30, 40 Pf.
32 „ **Junge Schnittbohnen**, p. 2 Pfd.-Dose 32 Pfg.
40 „ **Fsts. Salatöl**, p. ½ Liter 40 Pf.
22 „ **Feine gem. Obst-Marmelade**, p. Pfd. 24 u. 28 Pf.
Soda 4 Pf., **Borax** p. Pfd. 28 Pf., **Stärke** 30 Pf.
Adolf Haybach, Wellritzstr. 22.

Die Wagenfabrik
J. Beisswenger, Wiesbaden, Moritzstr. 64,

empfiehlt sich zum Bezuge von **Wagen jeder Art** in solider, feiner und geschmackvoller Ausführung bei billigst gestellten Preisen. 471
Gebrauchte Wagen stets vorräthig.

Ca. 1000 Paar Damen- und Herren-Zugstiefel 3 Mk.,
Arbeitsschuhe 4 Mk., Herren-Halbschuhe 2,70 Mk. Alle **Reperaturen:** Herren-Zugstiefel-Sohlen und -Fleck 2,30 Mk., Damen-Zugstiefel-Sohlen und -Fleck 1,80 Mk. sofort und gut.
568 **P. Schneider.** Michelsberg 16 und Hochstätte 31.

Restaurant Herzog von Nassau
Hermannstraße 23 (Ecke Bismarckring).
Schönes Vereinslokal, 469
neu eröffnet, ist noch für einige Tage in der Woche frei

Baumeister u. Bauherren
Alle Arten Grundarbeit, sowie Abbruch von Bauten übernehme ich preiswürdig. 517
Fuhrunternehmer
August Ott sen.,
Biebricherstraße 19.

2658
Spinat
pr. Pfd. 7 Pfg. Hermannstraße 6.

Ich kaufe stets
gegen sofortige Kasse einzelne **Möbelstücke**, ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche** ꝛc., auch übernehme ich **Versteigerungen.** **Aufträge** erledige ich **sofort.** 1728
Auktionator,
A. Reinemer, Albrechtstraße 24

Heirath.
Beamter mit schön. pensionsb. Stellung, 34 Jahre, kath., stattl., angen. Erscht., musik., M. 3500 Eink. und M. 80 Tausend Vermögen in schön. Hause, Gart. und Einrichtung, wünscht bald, Ehe einzugehen mit gebieg. **junger Dame,** ev. oder kath., auch Waise (19—20 J.) mit entspr. Verm. Gefl. Zuschrift sub. Z Z. 1200 Hauptpostlagernd Mannheim erbeten. 1164b

Tannen-Stangen
in allen Längen und Stärken (sehr schöne Waare), sowie **Geländerpfosten, Latten, Riegel** und **Baumpfähle** empfiehlt billigst 2096
M. Cramer, Feldstraße 18.

Accordarbeiter

für die Siebtrommel **zum Sieben von Kleinschlag** gesucht. Meldungen: Rathhaus, Zimmer 44.

Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Die Eheleute, Herr **Heinrich Jakob Bernhard** und **Maria Katharina** geborene **Antonie** hier, haben durch Vertrag vom Heutigen **für die Folge vollständige Gütertrennung** eingeführt, mit Ausschluß der Errungenschaftsgemeinschaft und des Nutznießungsrechts, sowie daß **fernerhin** kein Ehegatte für die Verbindlichkeiten des Anderen haftet, was im Auftrag hiermit veröffentlicht wird.

Wiesbaden, den 15. April 1898. 7928*

Jean Arnold, Rechts-Consulent.

Wiesbadener Militär-Verein.

Von dem erfolgten Ableben der **Ehefrau** unseres Kameraden **Ferdinand Schottmann,** Glaser, setzen wir die Mitglieder hierdurch geziemend in Kenntniß.

Die Beerdigung findet am Montag, den 25. d. Mts., Nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause, Kirchgasse 37, aus statt.

594 **Der Vorstand.**

Aufruf!

Ihr **Bau-** und **Erdarbeiter** (incl. städtische Arbeiter) eilt zum **Verband!**

Meldung und Aufnahme jeden Abend Wirthschaft **„Lohengrin"** bei **Karl Weber,** Steingasse 34. 604

Neu. Achtung! Neu.

Die größte Wiesbad. Schnell-Schuh-Sohlerei

befindet sich

17 Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Herren-Stiefelsohlen und Flecke 2.40 Mk. an.
Damen- „ „ „ 1.90 „ „
Kinder-Stiefelsohlen und Flecke, je nach Größe.

Anfertigung nach Maß. Garantie für guten Sitz. Specialität für Fußleiden aller Art durch **eigene Erfindung.**

Ich mache hiermit auf mein Unternehmen aufmerksam und bitte mir Vertrauen schenken zu wollen.

2176 Achtungsvoll

Richard Beck.

50 Cigarren und Cigaretten umsonst!

Wollen Sie Geld sparen und trotzdem eine gute Cigarre rauchen?

Machen Sie einen Versuch mit meinen durch das **Kaiserliche Patentamt gesetzlich geschützten** Cigarillos, welche 11 cm lang mit ff. Sumatra gedeckt und mit einem Mundstück m. **Nikotinsammler** versehen sind, wodurch das Rauchen der Gesundheit nicht nachtheilig werden kann. Ich liefere **500** Stück für den fabelhaft billigen Preis von **nur 5 Mk. 50 Pfg.** frei in's Haus gegen Postnachnahme ohne Unkosten. **1000 Stück kosten nur 10 Mark,** frei in's Haus gegen Nachnahme. **Garantie: Zurücknahme oder Umtausch, daher kein Risiko.** Um meine **Leistungsfähigkeit** überzeugend zu beweisen und mir zu meinen vielen Kunden noch mehrere treue Freunde zu erwerben, füge ich 50 Stück **verschiedene gute Cigarren u. Cigarretten vollständig kostenfrei bei.**

P. Pokora, Cigarren-Fabrik in Neustadt in Westpreußen Nr. 81.

Neu! Chemische Neu!

Reinigungs-Anstalt

und **Decatur** mit **Dampfbetrieb**

empfiehlt sich zum Reinigen von **Herren- und Damenkleidern. Seide, Sammet, Gardinen, Federn, Teppiche.** Nöthige Reparaturen derselben werden bestens besorgt. Chic aufgebügelt wie neu hergestellt. **Herren-Anzug 3 M., Damen-Kleid M. 2.80.** Bestellungen hier und auswärts werden pünktlichst besorgt. Die schwierigsten Flecken von Oelfarben, Pech, Harz und Theer werden unter Garantie gänzlich beseitigt 401

Peter Jochum,
Chemische Reinigungs-Anstalt,
Luisenplatz 2, Hth. 1 St.

Allgemeine Gewerbeschule

zu Wiesbaden.

Sommerhalbjahr 1898

Gewerbliche Zeichenschule

für Bauhandwerker, Schlosser, Spengler, Schreiner ꝛc.

Der Unterricht beginnt am **Sonntag, den 1 Mai Vormitags 9 Uhr.** Die **evangelischen Schüler** (Lehrlinge) sind verpflichtet, sich zu der um **8¼ Uhr stattfindenden Schulandacht im Saale der Gewerbeschule pünktlich** einzufinden; die **katholischen Schüler** wohnen dem **um 7½ Uhr stattfindenden Frühgottesdienste in der Pfarrkirche** bei. Zur Ergänzung des Sonntags-Unterrichtes findet **Mittwochs Abends von 8 bis 10** Unterricht im **Freihandzeichnen** statt; Beginn des letzteren am **4. Mai.** Das Schulgeld beträgt halbjährlich 3 Mk.; Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung desselben befreit. Neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugniß aus der Schule vorzulegen.

Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbetreibende.

Der Unterricht beginnt am **Montag, den 2. Mai Vormittags 8 Uhr,** und findet an allen Wochentagen Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt. Schulgeld halbjährlich 18 Mk.

Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende.

(Für Photo- und Lithographen, Maler, Bildhauer, Graveure ꝛc.)

Der Unterricht beginnt am **Montag den 2. Mai, Abends 8 Uhr,** und wird Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr ertheilt. Schulgeld halbjährlich **5 Mk.**

Zeichen- und Malschule für Damen.

Der Unterricht beginnt am **Montag den 2. Mai Vormittags 10 Uhr,** und wird Montags und Donnerstag Vormittags von 10—12 und Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr ertheilt. Der Malsaal ist den Schülerinnen täglich zum freien Arbeiten geöffnet, Schulgeld für Einheimische monatlich 6 Mk., für Fremde 10 Mk.

Abendschule.

Der Unterricht beginnt am **Montag, den 2. Mai, Abends 8 Uhr. Unterrichtszeit: Montags** und **Donnerstags, Abends von 8 bis 10 Uhr. Unterrichtsfächer: Deutsch, Rechnen Geometrie, Buchführung** und **Wechsellehre. Schulgeld** halbjährlich 3 Mark; Söhne und Lehrlinge von Mitgliedern des Gewerbevereins sind von der Zahlung desselben befreit.

Modellierschule.

Der Unterricht beginnt am **Dienstag, den 3. Mai, Abends 7 Uhr,** und wird Dienstags und Freitags Abends von 7—10 Uhr ertheilt. Das Schulgeld beträgt für Schüler halbjährlich 5 Mk., für Dilettanten 10 Mk.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Der Unterricht beginnt am **Mittwoch, den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr,** und findet Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr statt. Schulgeld monatlich 2 Mk. 587

In sämmtlichen Abtheilungen findet bei der Eröffnung auch die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen statt. Das Schulgeld ist **bei der Anmeldung** zu entrichten; unbemittelten und talentirten Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins zu richten.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbe-Vereins: **Ch. Gaab.**

Der Director der Gewerbeschule: **Zitelmann.**

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau. **SACK — LEIPZIG** 76

Verloren

eine goldene 7927*

Damenuhr,

der ehrliche Finder wird gebeten gegen Belohnung abzugeben **Mauritiusstr. 8, 2 St.**

Büglerin

sucht Kunden in und außer dem Hause. Ellenbogengasse 7. 7694*

Hüte werden schön und billig garniert Adelheidstraße 16, Stb. 2 St

Eine **Waschfrau** für 2 Tage in der Woche gesucht. 7874* Kl. Schwalbacherstr. 14, 1 St. l.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 26. April 1898.
114. Vorstellung. 47. Vorstellung im Abonnement B.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von S. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitation von H. Proch.)
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Sir John Falstaff	Herr Schwegler.
Herr Fluth, } Bürger aus Windsor	Herr Greiff.
Herr Reich, } Bürger aus Windsor	Herr Russeni.
Fenton	Herr Traun.
Junker Spärlich	Herr Patek.
Dr. Cajus	Herr Rudolph.
Frau Fluth	Frl. Mackrott.
Frau Reich	Frl. Schwarz.
Jungfer Anna Reich	Frl. Groß
Der Kellner im Gasthause zum Hosenbande	Herr Spieß.
Erster } Bürger	Herr Dieterich.
Zweiter } Bürger	Herr Berg.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und anderen Geistern. Mücken, Fliegen, Wespen, Kobolde, Gnomen. Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Tanz

der Elfen, Mücken, Fliegen, Wespen, arrangirt von A. Balbo ausgeführt von dem Ballet-Personal.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9¾ Uhr.

Mittwoch, den 27. April 1898.
115. Vorstellung. 47. Vorstellung im Abonnement C.

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.
Regie: Herr Köchy.
Anfang 6½ Uhr. — Mittlere Preise.

Für einen Platz:	Kleine Preise Mk.	Pfg.	Einfache Preise Mk.	Pfg.	Mittel Preise Mk.	Pfg.	Hohe Preise Mk.	Pfg.
Fremdenloge im I. Rang	7	—	8	—	10	—	14	—
Mittelloge „ I. „	6	—	7	—	9	—	12	—
Seitenloge „ I. „	5	—	6	—	7	50	10	—
I. Ranggallerie	4	50	5	50	6	50	9	—
Orchestersessel	4	50	5	50	6	50	9	—
I. Parquet, 1.—6. Reihe	3	50	5	—	5	50	7	—
II. Parquet 7.—12. „	3	—	4	—	4	50	6	—
Parterre	2	—	2	50	3	—	4	—
II. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe, 3. 4. u. 5 Reihe Mitte	2	—	2	50	3	—	4	—
II. Ranggallerie 3.—5. Reihe, Seite	1	50	1	75	2	25	3	—
III. Ranggallerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
III. Ranggallerie 2. Reihe Seite, und 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

Dienstag, den 26. April 1898.
222. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Zum 35. Male:

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von C. Kraatz und C. Laufs.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 27. April 1898
Zum 20. Male:

Hofgunst.

Lustspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

WALHALLA-THEATER.

Montag 25., bis incl. Donnerstag, 28. April:
Nur 3 Tage: Nochmaliges, unwiderruflich letztes Auftreten der

Baronin Rhaden

mit dem hier noch nicht gerittenen Schimmel Monte-Christo und dem Steiger Czardas.

Das übrige Programm (**Paul Stanley, Gusti** und **Gg. Edler, Georg Schindler, G. v. Hartmann, Hermanos Moreno, Betty Kühn, Kinematograph: Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.** ꝛc. ꝛc.) bleibt daneben bis incl. Samstag, 30. April **vollständig.** 250/96

Beschwerden

wegen unpünktlicher oder unregelmäßiger Zustellung des **„General-Anzeigers"** wolle man gefl. immer umgehend an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Für **Post-Abonnenten** ist es rathsam, bei unregelmäßiger Zustellung sich an das zuständige **Postamt** zu wenden.

„Expedition des General-Anzeiger"

Man beeile den Ankauf eines Metzer-Dombaulooses für **3 M. 30 Pf.** (in allen Lotterie-Geschäften zu haben.) **Wiederum kommen** 6261 Geldgewinne **zur Ausspielung!**
Haupttreffer: **50,000 M., 20,000 M. 10,000 M.** u. s. w. **Metzer-Dombau-Geldloose à 3,30 M.** Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet **F. A. Schrader**, Hauptagentur, **Hannover** Gr. Packhofstr. 29a
In Wiesbaden bei C. Schweinzmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wachter, Saalgasse 3.

Radfahrer.

Sweaters, Hemden, Strümpfe, Mützen, Gamaschen, Anzüge, Gummimäntel, Sandalen, Hosenraffer etc.

Grösste Auswahl!

Heinrich Schäfer,
11 Webergasse 11.

425

Verehrte Hausfrauen!

Der

ächte Franck

mit dieser Schutzmarke und Unterschrift

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel. Mailand.
Linz a/D. Pardubitz. Kometau. Kaschau. Agram. Bukarest. Newyork. Finkbeck

15 Fabriken. 38 Medaillen.

ist der **allerbeste Kaffeezusatz!**

Sie brauchen **viel weniger** davon zu nehmen als von andern billigeren Fabrikaten und erhalten doch einen viel besseren, kräftigen, nahrhaften Kaffee von hochfeinem Geschmack und schöner Farbe.

Kaufen Sie daher das **„Beste“**, es ist und bleibt das **„Billigste“!**

1034b

Eine jede sorgsame Mutter

ist darauf bedacht, daß ihre Kinder stets **kräftig** und **gesund** sind. Um dies zu erreichen, bedarf es in **erster Linie** einer **entsprechenden Ernährung** und da ist es für manche Mutter oft recht schwer, das **richtige** unter den zahlreichen Nährmitteln herauszufinden.

Es sei daher hiermit **ganz besonders** auf das **Cacao-Erzeugniß:**

Siebert's Cacaophön

(Legumin-Reis-Cacao)

hingewiesen, welches außerordentlich **nahrhaft, schmackhaft,** sowie **leicht verdaulich** ist und sich in hervorragender Weise zum

täglichen Morgen- u. Abendgetränk

für **Kinder** sowohl, als auch für Erwachsene (Blutarme und Magenkranke) eignet.
Erhältlich in Packeten von ½ Pfund Inhalt zu 95 Pf.,
„ „ „ ¼ „ „ „ 50 „
in den Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen. 33/54

Kasseler Cacaophön-Fabrik, Ad. Siebert, Kassel.

Tausende geheilt

von Gicht, Rheumatismus, Magenleiden, Nervosität, Asthma, Lähmungen, Krampf, Herzklopfen, Bettnässen, Schwindelanfälle, Melancholie, Appetit- u. Schlaflosigkeit, Kopf- und Zahnschmerzen, Frauenleiden, Ohrensausen, Influenza etc. durch das

Elektro-Volta-Kreuz

und die **Elektro-Volta-Uhr**

D. R. G. M. 88566

wie die vielen Dankschreiben derjenigen bezeugen, die das Volta-Kreuz oder die Volta-Uhr tragen. Bei Personen, die stets das Volta-Kreuz oder die Volta-Uhr tragen, arbeitet das Blut und das Nervensystem normal und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbefinden bewirkt und die körperliche und geistige Kraft erhöht. Das Volta-Kreuz oder die Volta-Uhr werden unsichtbar auf der nackten Brust getragen.

Preis pr. Kreuz od. Uhr, bestehend aus 1 elektrischen Element **nur Mk. 1,20.**

Neu! Doppel-Volta-Kreuz

oder **Doppel-Volta-Uhr,**

bestehend aus 3 elektrischen Elementen, daher dreifach rasche Wirkung.

Preis pr. Stück Mk. 3.—

Gegen Einsendung des Betrages und 20 Pf. für Porto (auch Briefmarken) postfrei. Nachnahme 20 Pf. mehr.

Warnung! Es giebt werthlose Nachahmungen; man bestelle nur bei der gerichtlich eingetragenen Firma: **M. Reiß, Berlin N.O. 18, Kaiserstr. 35.**

50 Gegenstände nur M. 3.—,

1 Sensationeller Roman **„Rache durch Heirath“** von Aug. Demmin. (500 Seiten. Ladenpreis M. 5.50.) 1 Sensation. Roman **„Die verhängnißvolle Waffe“** von Aug. Demmin. (406 Seiten. Ladenpreis M. 5.—.) 1 Sensation. Roman **„Wie sie enden“** von Aug. Demmin. (335 Seiten. Ladenpreis M. 4.50.) 1 Buch **„Kaiser Wilhelm der Große 1797—1887“** mit Illustrationen. **1 Bürgerliches Kochbuch.** 1 Buch **„Der Familienarzt“**, Rathgeber für alle Krankheitsfälle von Dr. Frühling. 1 Buch **„Kaspar Hauser, der Findling“.** 1 Buch **„Aus dem Leben eines Löwenbändigers“.** 1 Buch **„Der Bergwerks-Sträfling“.** 1 Buch **„Abenteuer in den Felsengebirgen“. 1 „Kalender 1898“. 1 „Mikosch pikante Witze“. 1 „Witz Witz über Witz“. 1 Punktirbuch. 1 Traumbuch. 1 Briefsteller. 1 Räthselbuch. 4 Bunte Bücher,** enthaltend die neuesten Couplets. **1 Märchenbuch. 2 Bilderbücher. 4 Gesellschaftsspiele,** höchst amüsant für Groß und Klein. 1 Buch **„Tolle Sachen“. 1 Buch 1000 der neuesten Witze. 10 verschiedene originelle Ansichtskarten. 10 Gratulationskarten.**

Diese **50** verschiedene Gegenstände kosten **nur M. 3.—.** Bei Einsendung von M. 3.50 (auch Briefmarken) franco. Nachnahme 30 Pf. mehr. **Versandt per Postpacket.** Außerdem erhält jeder Besteller, der sich auf dieses Blatt bezieht, noch einen nützlichen Gegenstand (Ladenpreis M. 3.—) gratis. Versandt durch: 1127b

K. Schön, Berlin NO., Kaiserstraße 35.

Geschäfts-Eröffnung.

1 Bärenstraße 1

Einem geehrten Publikum und Nachbarschaft sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause

Bärenstraße 1

ein

Cigarren-, Cigarretten- und Tabakgeschäft

in nur prima Waare,

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. 275

Adam Bender,
Bärenstr. 1 und Schwalbacherstr. 7.

3 Die so lästigen 1082

Kopf-Schuppen

verschwinden nach kurzem Gebrauch von Dr. **Lindenmeyer's** wohlriechendem

Haar-Petroleum.

Dasselbe ist zugleich ein **vorzügliches Haar-Pflegemittel,** besonders auch für Kinder, weil absolut unschädlich! Per Fl. M. 2.—. **Germania-Drog.,** Rheinstraße 55, und bei **Otto Siebert,** Drog. a. Markt. Drogerie **E. Moebus,** Taunusstraße 25.

Echte Suppenwürze

MAGGI

ist soeben wieder eingetroffen bei:
108/28 **H. Krug,** Römerberg 7, Part.

ff. gebrühte 7865*

Bohnen

hat noch abzugeben per Pf. 20 Pfg.
A. Christ, Faulbrunnenstr. 3.

100 Mark,

werden von einem Geschäftsmann, welcher in bedrängter Lage ist, gegen doppelte Sicherheit gesucht. Rückgabe bis Ende Oktober gegen gute Zinsen. Gefl. Off. unter R. D. 5 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7936*

Maculatur-Papier

zu haben
Expedition des „Wiesb. Gen.-Anzeigers“.

Karl Fischbach,

8 Langgasse 8.

Lager nur eignen Fabrikats.

Anfertigen auf Wunsch

in allen möglichen

Stoffen u. Farben

Ueberziehen u. Repariren der Schirme jeder Art. 264

Samenhandlung Ellenbogengasse 9,

Heinrich Schindling,

empfiehlt zur jetzigen Aussaat feine bewährten und erprobten Gemüse- und Blumen-Sämereien, ewiger und deutscher Klee, weiß- und gelbbl. Steinklee, vorzüglich für Rasen ꝛc., Dickwurz, ächte, einwurzel., Oberndorfer Riesen, Pferdezahn, Saatmais, Saat-Wicken, Erbsen, Linsen, Bohnen. Specialität: Grassamen in diversen Mischungen für Bleich- und Zierrasen ꝛc. ꝛc.

Preisliste gratis. 143

Niederlage in Bierstadt b. H. J. G. Scholz.

Arbeiter-Hemden und -Kittel 7896*

(Selbstanfertigung)

in größter Auswahl sehr billig.

A. Görlach,
16 Metzgergasse 16.

Zwei elegante neue

Landauerwagen,

ein neues Halbverdeck, ein neues Natur Break, ein gebrauchter Landauer, ein fast neues Dokart passend als Einfahrwagen zu verkaufen bei 7937*
Th. Lingohr, Friedrichstr. 29.

Für Schuhmacher!

Fertige Schaften aller Art in feinster Ausführung zu billigsten Preisen. **Maßarbeit innerhalb 6 Stunden.**

Joh. Blomer,
569 **Schaftenfabrik, Neugasse 1, 2. St**

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Bäcker — Buchbinder
Friseure — Gärtner — Glaser
Kaufmann — Kellner — Küfer
Maler — Lackirer — Sattler
Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Installateure — Tapezierer
Wagner — Tüncher
Möbelzeichnerlehrling
Porzellanofensetzerlehrling
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Kaufmannlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Lackirerlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zahnarztlehrling
Steindruckerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Komptoirlehrling
Wagnerlehrling
Hausknecht — Herrschaftsdiener
Fuhrknecht

Arbeit suchen:

Bäcker — Conditor
Buchbinder — Schriftsetzer
Dreher — Eisen- — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Kupferputzer — Maler
Lackirer — Müller — Maurer
Maschinist — Heizer
Kochlehrling — Schlosserlehrling
Aufseher — Bureaugehülfe
Bureaudiener — Hausknecht
Herrschaftsdiener — Kutscher
Fuhrknecht — Schweizer
Fabrikarbeiter
Krankenwärter — Bademeister

Lehrling
gesucht. Fr. Goebel, Architect, Sedanplatz 9. 2522

Tüchtige Gehülfen,
8 bis 10, für Speisarbeit ges., bei Kern, Adlerstraße 49. 7790*

Buchbinderlehrling
geg. sofortige Vergütung gesucht. Joseph Link, Cartonagen und Buchbinderei, Friedrichstr. 14. 2613

Ein braver
Schuhmacherlehrling
gesucht bei Friedr. Petermann, Kl. Schwalbacherstr. 14. 2643

Ein braver
Junge
kann Lackirerei und Emailliren erlernen bei Emil Schmitt, Walramstr. 37. 2593

Buchbinderlehrling
sucht Papierhandlung und Buchbinderei C. Hack, Rheinstraße 37. 2574

Jugendliche
Arbeiter und Arbeiterinnen
für dauernd gesucht 2617
Georg Pfaff Kapselfabrik, Dotzheimerstraße 52.

Ein Sattlerlehrling
gesucht. Helenenstraße 25 bei M. Schneider. 2°60

Ein rheinischer 10/15⁵
Mineralbrunnen
sucht tüchtigen, solventen
Vertreter
möglichst mit Fuhrwerk.
Es werden coulanteste Bedingungen gewährt, dagegen gut eingeführte Vertreter verlangt. Gefl. Off. sub T. F. 1046 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Posamentier-Lehrling
gesucht.
Gustav Gottschalk,
2670 Kirchgasse 25.

Schneiderlehrling
wird angenommen bei 2582
Carl Schmidt, Röderstr. 20.

Lehrling
mit gut. Handschr. u. Schulzeugn. auf m. Directionsbüreau ges. 2634 Sch. Aussicht 2. F. Braidt.

Junger
Hausbursche
gesucht 2644
Herrngartenstr. 7, Laden.

Tüchtige
Maler und Anstreicher
gesucht. 2631
Lind, Jahnstraße 19.

Lehrling
sofort gesucht 7841*
Photograph Menz, Alleesaal.

Sattlerlehrling
gesucht, Neugasse 22. 2637

Ein wohlerzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen als 2656
Lehrling
eintreten bei C. A. Schmidt, Helenenstr. 2, Colonialwaaren- und Weinhandlung.

Gesucht
sofort od. später zuverl. verheir. aber einfacher Taglöhner oder Hausbursche der rasch arbeiten kann für leichte u. reinl. Arbeit. Stell. selbstst. u. dauernd. Lohn nicht unter 3 Mark und Nebeneinn. auch i. Wint. Schriftl. Offerten unter E. 100 an die Exped. d. Gen.-Anz. 7885*

Ein Lackirergehülfe
und ein Lehrling kann eintreten in der Wagenlackir-Anstalt von Fritz Rückert, Adelheidstraße 43. 7880*

Jung. Wochenschneider
auf Kleinstück gesucht. Friedrichstraße 38, Mittelb. 3. St. 2615

Tüchtige Anschläger
sucht Fritz Fuß, Bauschreinerei, Dotzheimerstraße 26. 2517

Tüchtige Bauschreiner
(Baukarbeiter)
sucht Fritz Fuß, Dotzheimerstraße 26. 2516

Lehrling sucht 2540
Karl Koch,
Spengler u. Installateur,
Ellenbogengasse 5.

Ein braver Junge
kann das Tapezierergesch. gründl. erlernen bei Wilh. Bullmann, Riehlstraße 3. 2310

Bäckerlehrling
gesucht bei Wilhelm Stiefvater, Saalgasse 14. 2646

Ein braver Junge kann die
Schreinerei
gründlich erlernen bei 2667
Joseph Heinzer, Hellmundstr. 41.

Ein Schreinerlehrling
gesucht von 2654
Georg, Albrechtstraße 44.

Schreinerlehrling
gesucht
2671* Bleichstraße 4.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telephon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden
Abtheilung I:
Für Dienstboten und Arbeiterinnen.
Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Tüchtige
Verkäuferin
für Schweinemetzgerei gesucht. Nur solche, die bereits thätig, wollen sich melden 2645
Wilh. Harth, Marktstraße 11.

Frau
zum Brödchentragen gesucht
2660 Albrechtstraße 27.

Mädchen
finden dauernd lohnende Beschäftigung Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik 7852
A. Flach, Aarstraße 3.

Ein junges braves **Mädchen**
gesucht 7931*
Walkmühlstr. 30, Hth. r.

Mädchen
können Kleidermachen gründlich erlernen Neugasse 15, 1. Et. 7920*

Lauf-Mädchen
gesucht Goldgasse 2, II, bei
7925* W. Kautz.

Junges Mädchen
gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Goldgasse 2, II. 7926*

Ein braves, williges
Mädchen
kann sofort eintreten bei Bäcker Völker, Wellritzstr. 48. 2672

Ein junges Mädchen
für leichte Arbeit gesucht 7901*
Faulbrunnenstraße 1, Part.

Lehrmädchen
wird gesucht. 7831*
W. Leder,
Wiener Damenschneider,
Webergasse 3.

Tüchtige Monatsfrau oder -Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Offert. unter U. U. 19 an die Exped. ds. Bl. 7902*

Ein Mädchen
kann unentgeldlich das Bügeln erlernen.
Karl Kern, Waschereibesitzer,
2633 Walkmühlstraße 10.

Mädchen
können das Kleidermachen erlernen gegen Vergütung. 2621
Maria Rütter, Damenschneiderin, Häfnergasse 17.

Stellengesuche

Junger Mann
sucht Stelle auf einem Bureau, gleich welcher Art. Off. unter 11176 bef. die Exped.

Suche für meinen 14-jährigen Sohn eine 7886*
Lehrstelle
auf einem Comptoir, Büreau u. s. w. Offerten mit näheren Bedingungen in der Exp. d. Bl. unter C. III erbeten.

Gebild. Fräulein,
Försterstochter, 25 Jahre, Kochen und Schneidern gelernt und in allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren, sucht Stelle als Stütze oder auch als Haushälterin in einem Pensionat. Off. bitte u. L. D. Frankfurt a. M., Westendstraße 6, Part. zusenden. 1163b

Frau sucht 2—3 Stunden Beschäftigung
Steingasse 31, Hths.,
7922 Part. links.

Putzarbeiten
werden schön und schnell angefertigt. Hüte von 50 Pfg. an schön garnirt. 2642
Kirchhofgasse 2, 3. St.

Costüme, Haus- und Kinderkleider werden schön u. bill. angefertigt, Zuschneide-Unterricht billig ertheilt. Näh. Wellritzstr. 27, 2. St. 2567

Hauskleid w. v. 2,50 Mk. an, sow. Costüme billigst angef. Guter Sitz, propere Arbeit garant. Fach, Römerberg 22, 2, Eingang. Schachtstraße 27. 2314

Lehrstelle.
Auf Ostern nehme einen begabten jungen Mann mit hübscher Handschrift in die Lehre. — Tüchtige theoret. und praktische Ausbildung. — 2465
A. Stoss, Gummiwaarenhandlung.

Wer Gehilfen, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder dergl. **sucht** oder wer sich auf billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, **der findet** in dem Arbeits-Nachweiss des „Wiesbadener General-Anzeigers" die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Ia Ia

Gasglühlicht-Körper

glanzvolles Licht,
transportfest und gebrauchsfertig.

Jeder sein eigener Installateur.

100 St. Mk. **40**, 10 St. zur Probe Mk. **5**
franco Nachnahme versendet

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA"
Frankfurt a. M. Schäfergasse 26.

Uebernahme **completer Neueinrichtungen** in modernem und einfachem Genre.

Specialität: **Gartenlaternen** und **Windlampen** für **Gasglühlicht.** 8036

Holländisch-

TORF-STREU	TORF-MULL
½ so theuer wie Strohstreu. Arbeit- und Zeitsparend. Luftreinigend und werthvollen Dünger erzeugend in ¼ und ½ Ballen	anstatt Sand in Vermehrungsbeete, für Hundehöfe, Hunde- und Geflügelställe, zum Bestreuen jung. Gemüse-, Spargel- und Erdbeerbeete, zum Isoliren von Kühlhäusern ꝛc. in ½ Ballen.

liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

L. Rettenmayer,
21 Rheinstraße 21.
Telephon Nr. 12.

M. Singer,
Michelsberg 3. Ellenbogengasse 2.

Hiermit zeige meine

Frühjahrsdecoration

in meinem Laden

Ellenbogengasse 2

an. Auf diese Ausstellung, welche nur kurze Zeit dauert, mache ich ganz besonders aufmerksam. Während der Ausstellung findet der Verkauf **nur Michelsberg 3** statt.

M. Singer, 605
Michelsberg 3. Ellenbogengasse 2.

Pralinée's

mit **hochfeiner Fondantfüllung,**
anerkannt vorzügliche Qualität,
per Pfd. **1 Mk.**

Bonbons

schönste Mischungen,
per Pfd. von **50 Pfg.** an.

Cacao

garantirt rein,
per Pfd. **1.40 Mk.**

W. Berger,
Hofbäckerei u. Conditorei,
Tel. 73. Bärenstr. 2. Tel. 73.
Delaspéestr. 9. Mauritiusstr. 10.

1832

Telegramm-Adresse: Mitteldeutsche Wiesbaden. Telephon No. 66.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden,

eingezahltes Actiencapital 36 Millionen Mark

(vormals B. Berlé).

Taunusstrasse 1. **Berliner Hof.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Aufträge für die Frankfurter und Berliner Börse werden durch die **eigenen Niederlassungen** der Bank ausgeführt.

Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots in feuer- und diebessicherem Gewölbe. 1890

• Kunstsinnigen •

Abonnenten dieses Blattes senden wir bei Bezugnahme auf dieses Inserat gratis und franco illustr. Katalog unseres Verlags von Kupfergravuren, enthaltend Prof. v. Lenbach's bestes Bismarckporträt (M. 12.—, 3.— und 1.—), Prof. G. Biermann's Königin Luise mit Prinz Wilhelm (M. 15.—, 3.— und 1.—) und die grosse alpine Kunstnovität W. Gause's: **Auf dem Königssee**, M. 20.—. Für erstere zwei Bilder empfingen wir eigenhändige Auszeichnungen des Fürsten Bismarck, des Prof. v. Lenbach und mehrfache Bestellungen Ihrer Majestät der Kaiserin.

G. Heuer & Kirmse,
Graph. Kunstanstalt u. Kunstverlag,
Berlin W., Frobenstr. 17.

Obige Bilder sind in jeder besseren Kunsthandlung vorräthig.

Naturkuren.

Physikalisches Institut, Wiesbaden, Parkstrasse 54, geöffnet von Früh bis Abends.

Laboratorium für Untersuchungen (Röntgen-Durchleuchtung). Oertliche Bestrahlung zu Heilzwecken (grossartige Heilerfolge).

Elektrische Kuren, System Dr. von Alimonda. Aufsehen erregend durch die wunderbaren Erfolge bei chronischen Krankheiten.

Prospekte gratis und franco.

Direktor Jüngling.

Sprechstunden von 9 bis 1 Uhr, ausgenommen Sonntags.

1577

Stipendien der Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Aus den Zinsenerträgen des Stiftungsfonds des Lokal-Gewerbevereins können noch an einige **unbemittelte, talentvolle Lehrlinge** Stipendien zum Besuche der **Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende** gewährt werden und wollen sich Bewerber auf dem **Büreau des Gewerbevereins**, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist, **baldigst** melden.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Drais-Fahrräder.

Vertretung der **Fahrrad-Werke**

Drais 590

bei **H. Kissel, Langgasse 23** (kein Laden).

Herren-Paletots in sämmtlichen Modefarben und eleganter Ausführung à Mk. 16, 18, 24, 28—35.

Herren-Hosen à Mk. 4.50, 5.50, 6.50, 7, 8, 9, 10 bis 16.

Havelocks

aus wasserdichten reinwollenen Lodenstoffen à Mk. 10, 12, 14, 17, 21 bis 27.

Hermann Brann,

(früher Langgasse 12)

jetzt **Neugasse 18|20,** nächst der Marktstrasse.

☞ Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass meine sämmtlichen Waaren aus nur **soliden** Stoffen in **bester** Verarbeitung hergestellt sind.

496

G. Weiser'sche Buchdruckerei
Nachf.: **J. G. Schabel.**

Wichtig für Geschäftsleute.

empfiehlt sich zur **Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden** Buchdruckarbeiten in **Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck** und sichert bei schöner Ausführung schnelle u. billige Bedienung zu.

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde. 3840

Reiche Musterauswahl.

12. Schwalbacherstr. **Wiesbaden,** Schwalbacherstr. 12.

Erfindungen.

Einige **patentfähige Erfindungen** als **Massenartikel** für **Schlosser** ꝛc. besonders geeignet, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 558

Auskunft ertheilt **Patentbüreau E. Franke,** Goldgasse 2a.

Bekanntmachung.

Theile hierdurch meiner werthen Kundschaft mit, daß sämmtliche

Frühjahrs- und Sommer-Schuhwaaren

eingetroffen sind.

Durch **große Abschlüsse** mit den **leistungsfähigsten Fabrikanten** bin ich in der Lage **trotz meinen bekannt billigen Preisen von jetzt ab** sehr viele Artikel **noch weit billiger** zu verkaufen.

Unter Anderem offerire **sehr schön und solid gearbeitete Damenhalbschuhe** zum Schnüren, mit Lederbrandsohlen und Lederkappen für den **enorm billigen** Preis von **nur Mk. 3.50.**

Braune Damenhalbschuhe zum Schnüren, schöne Ausführung **nur Mk. 3.75.**

Als besondere Specialität empfehle

Herren-Zugstiefel

von feinstem Kalbleder mit Kid- oder Kalbledereinsatz und Knopfverzierung in **spitz,** halbrund und breiten Façons, beste und feinste Ausführung, für den **sehr billigen Preis** von

M. 10.—

211

Wilhelm Pütz, Schuhwaarenlager,

37 Webergasse 37. **13 Kirchgasse 13.**

Frankfurter Pferde-Lotterie Ziehung am 27. April **garantirt.**

1 Loos **Mk. 1.—**, 11 Loose **Mk. 10.—**, empfiehlt und versendet **Carl Cassel,** Kirchgasse 40. Liste und Porto 20 Pfg. 555

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 96. Dienstag den 26. April 1898. **XIII. Jahrgang.**

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Wegen des stattfindenden Jahresschlusses ist das Geschäftslokal der unterzeichneten Kasse vom 28. bis einschließlich 30. April l. Js. für das Publikum geschlossen.

Wiesbaden, den 21. April 1898.

Königliche Kreiskasse.
Kirsten.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

223a Der Magistrat. J. V.: Heß.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau. Ausschreiben.

Der Bedarf an 15 cm breiten **emaillirten Straßenschildern** (weiß auf blauem Grunde) für das Rechnungsjahr 1898/99 soll vergeben werden.

Preisangebot, Muster, Zeugnisse 2c. werden bis zum **5. Mai d. Js. 11 Uhr Vormittags**, erbeten.

Wiesbaden, den 24. April 1898.

Der Oberingenieur: Richter.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. April d. Js., Vormittags 9 anfangend, wird **im Rathhaus-Wahlsaale, Marktstraße 7** dahier, die Versteigerung der dem städtischen Leihhause bis **zum 15. März 1898** einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. fortgesetzt.

Wiesbaden, den 9. April 1898.

225a Die Leihhaus-Deputation.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden
Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

44 **Städtische Krankenhaus-Deputation.**

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27., Samstag den 30. April und Dienstag den 3. Mai l. Js., sollen in dem Versteigerungslokal, Neugasse 6, verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. April 1898.

7932 **Schramm,** Vollziehungsbeamter.

Dienstag, den 26. April 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture über den Dessauer Marsch . . Fr. Schneider
2. Evocation . . . . . Gillet.
3. Die Najaden, Walzer . . . . . Kling.
4. Finale aus „Lohengrin" . . . . . Wagner.
5. Ouverture zu „Zampa" . . . . . Herold.
6. Spanischer Tanz aus „Der Tribut von Zamora" . . . . . Gounod.
7. Potpourri aus „Norma" . . . . . Bellini.
8. Eichhörnchen, Galop . . . . . Fetrás.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Hessen-Marsch . . . . . Fahrbach.
2. Ouverture zu „Athalia" . . . . . Mendelssohn.
3. Gebet . . . . . Kücken.
4. Traumbilder, Fantasie . . . . . Lumbye.
5. Schwungräder, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
6. Hans im Glück, Märchenbild . . . . Bendel.
7. Adagietto für Streichquartett aus der Suite „L'Arlésienne" . . . . . Bizet.
8. Für Herz und Gemüth, Potpourri . . Komzák.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Mittwoch, den 27. April 1898, Abends 8 Uhr, im weissen Saale:

Brillante Wunder-Soirée

von Herrn Hofkünstler **Rud. Meunier-Sélar** und Madame **Louise Meunier-Sélar.**

PROGRAMM.

1. Einleitung.
2. Serpentintanz der Karten.
3. Spiritistische Attraktion (Madame Meunier).
4. Die unsichtbare Zusammenfügung.
5. Kaleitoscopie — das Verschwinden und Erscheinen durch die Luft.
6. Amortisation eines Bankpapiers.
7. Eine Flasche Kaisersekt.
8. Leben, Sterben und Wiedersehen.

Kleine Pause.

9. Nach der Table d'hôte.
10. Das Rosenfest.
11. Die spiritistische Geistertafel (nach (Slade).
12. Die chinesische Präsentschatulle.
13. Das Fest der Nationen.
14. Das Verschwinden und Erscheinen einer Dame frei vor den Augen des Auditoriums.

Eintrittspreise: I. Platz 3 Mk., II. Platz 2 Mk.
Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.
vom 25. April 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Adt, Comm.-Rath Forbach
Diehl Hanau
Marx Cöln
v. Kursell m. Schw. Reval
Aretz m. Fr. Crefeld
Chaler, Senatspr. Cöln
Mosler, Refr. Hanau
Nost, Frl. Ruhrort
Wolf Berlin
Ehret, Fbkt. Reichenbach
Berolzheimer, Rent. Fürth
von Sack Schl. Philippsthal
Rückler Hamburg
Backes Hanau
Callres m. Fr. Grevesmühlen
Leeser Stettin
Klein Hanau
von Börner Leipzig
Mannheimer Hamburg
Wiegner, Fr., Reg.-R. Berlin
Wiegner, Refr. Berlin
Erckmann Brüssel
Hüttig Berlin
Vogler, Rent. Brüssel
Wolf m. Fam. Magdeburg
Thiele Erfurt
Polenz Würzburg

Hotel Aegir.
Berlin m. Fr. Nürnberg

Bahnhof-Hotel.
Glauden, Matr. Speyer
Lubemann, Apoth. Freiburg
Schütt Frankfurt

Zwei Böcke.
Schmidt, Fr. Dresden
Fischer, Rent. Elberfeld

Schwarzer Bock.
Osberg m. Fr. Helsingfors
von Essen, Fr. Esthland
von Essen, Frl. Esthland
Kuntze, Fr. Berlin
Kuntze, Fr. Berlin
Prescher m. Fr. Berlin
Berg Frankfurt
Haase, Fbkb. Rybnik
Tretow m. Er. Zirndorf
Weiser, Fr., Dir. Zirndorf
von Seemen, Hptm. Berlin

Cölnischer Hof.
Wolff, Fr., Baur. Fulda
Pohlig m. Fr. Leichlingen

Hotel Einhorn.
Feldmann, Kfm. Ruhla
Fischer, Kfm. Neustadt
Fürth, Kfm. Offenbach
Schreiber, Kfm. Chemnitz
Graumann, Dir. Oberhausen
Müller, Kfm. Villingen
Lehmann m. Fr. Berlin
Woere, Kfm. Grosssachsen
Lutze, Kfm. Düsseldorf
Hanff, Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Gralle, Kfm. Pirmasens
Beirach m. Fam. Berlin
Meerguth, Kfm. Eisenach
Heinselbecker Mannheim
Rivoir, Kfm. Cassel
Freitag, Kfm. m. Fr. Berlin
Lichtenstein, Kfm. Worms
Nemmert, Kfm. Meissen
van ten Walde Schüttorf

Badhaus zum Engel.
Altgelt, Fr., Reg.-R. Berlin
Brandes, Frl. Berlin
Bachmann, Fr. Hamburg
Harjes, Fr. Wandsbeck
Frhr. von Hahn Curland
Fellner, Kfm. Frankfurt
Bockmühl, Fbkt. Hof
Gutkind, Fr. Braunschweig
Hasbach Düsseldorf
Janson, Prof. Tokio
Küchler, Major Worms
Krüger m. Fr. Lockwitz

Englischer Hof.
Stschoukine m. Fr. u. Dienerschaften Moskau
Strelitz, Fbkb. Berlin
Villate, Priv. Paris
Goodwin, Priv. Manchester
Taylor, Priv. Toronto
Bramigk, Fr., Priv. Cöthen
Hardegen, Fr. Nordhausen

Europäischer Hof.
Roth m. Fr. Langenfeld
Happel, Kfm. Stuttgart
Löw, Pfr. Altenburg
Lorchers m. Fr. Goslar
Lattmann m. Fr. Goslar

Erbprinz.
Schmidt, Kfm. Mannheim
Haber, Kfm. Haintein
Mähn, Lehrer Idstein
Jost, Zahlm.-Aspir. Cöln
Pfanner, Fr. Danzig
Heinig, Techn. Rostock
Kranzfelder Gesserthausen
Bauer, Kellner Gesserthausen
Klink, Kellner Pforzheim
Ladzanschka, Frl. Brüssel
Matthay, Kfm. Düsseldorf
Neufang m. Fr. Bendorf
Müller, Kfm. Fulda
Lachs, Kfm. Limburg
Wind, Kfm. Friedberg

Hotel Feussner.
Mook, Chemiker Stassfurt
Dobitsch, Dr. jur. m. Fr. Cöln
William Kfm. Rathenow
de Goldselm, Kfm. Cöln
von Blücher Lübeck

Grüner Wald.
Weisse, Kfm. Etruria
Weisel, Kfm. München
Heichler, Kfm. Wien
Schöpfer, Kfm. Lahr
Stern, Kfm. Eschwege
Kirn, Kfm. Belfast
Kirn, Frl. Belfast
Joost, Kfm. Lahr
Horn, Kfm. Berlin
Rothschild, Kfm. Berlin
Rosat, Kfm. Loekel
Mangold, Kfm. Cassel
Freihof, Hotelier Marburg
Köppler, Kfm. Marburg

Hotel zum Hahn.
Heinlein, Baum. Bautzen

Hotel Happel.
Malangré, Kaufm. Stolberg
Heller, Kfm. Dresden
Schumann, Kfm. Stuttgart
Kohl, Archit. Düsseldorf
Löbler, Kfm. m. Fr. Berlin
Cussmann Frankfurt

Hotel Hohenzollern.
von Neuscholz, Fr. Capou
Lowin m. Fr. Stettin
Potter m. Fr. Leipzig
Dettenbach, Rent. m. Fam. u. Bed. Paris

Kaiser-Bad.
Goldsmith, Mrs. m. Tochter New-York
von Pfuhl, Fr. Breslau
von Richthofen Cöln
Starkenborgh m. Fm. Holland
Sryffer m. Fr. Polen

Hotel Kaiserhof.
Olzem Bonn
Josephson m. Fr. Berlin
Arnike m. Fam. Wiborg
Lodtmann Bremen
Douglas m. Fr. u. Bed. Berlin
Mayer, Fr. San Francisco
Messow m. Fr. Hamburg
Sahlmann m. Fr. Fürth
Landmann Fürth
Pels m. Fam. u. Bed. Hamburg

Goldene Kette.
Oelze, Offiz. Görlitz
Bräutigam, Kfm. Iserlohn
Bräutigam, Fr. Iserlohn
Böchu Cöln
Fuchs, Kfm. Leipzig

Goldenes Kreuz.
Dripp, Beamter Ahlen
Schütz, Kfm. Wetzlar

Badhaus zur Goldenen Krone.
Schober, Baumstr. Halle
Hönicke m. Fr. Zankendorf

Weisse Lilien.
Munk Potsdam
Munk, Frl. Potsdam
Conrady, Frl. Hamburg
Heilweck, 2 Frl. Maikammen

Hotel Mehler.
Gress, Offiz. Bitsch
Diehl Essen
Gahr, L. Gonsenheim
v. Gilgenheimb, Offiz. Breslau
Volley, Offiz. Giessen
Brand, Hauptm. Strassburg

Hotel Metropole.
Se. Durchl. d. regierende Fürst Günther von Schwarzburg Rudolstadt mit Bedienung Rudolstadt
Mad. de Gevere m. Bed. Paris
v. Lang-Puchof m. Bedienung Frankfurt
Dr. Friedmann, Prof. Berlin
Boniver, Gen.-Director m. Fr. Schalke
Abel, jun. Berlin
Schomburg, Fabrikbes. Berlin
Cordel Frankfurt
v. Souwitsh St. Petersburg
v. Brünning Berlin
Danes London
Dr. Langenbuch, Geh. Rath u. Professor Berlin
v. Benningsen Spa
Roeder, Kfm. Berlin
Westhoff Cöln
Berger, Fabrikbes. Erndtebrück

Curanstalt Bad Nerothal.
Hauff sen., Fabrikbes. Stuttgart
Hauff, Fr. m. Bed. Stuttgart
Dr. Hauff, Chem. Feuerbach
Hauff, Fr. Feuerbach
Schmid, Polizeiamtm. Stuttgart
Vogel, Weinbergbes. Wöllstein

Nonnenhof.
Bartjes, Kfm. Barmen
Lehmann, Kfm. Schwerte
Hanstein, Kfm. Soldau
Stader, Kfm. Barmen
Weber, Kfm. Cöln
Scholten, Kfm. Düsseldorf
Wolff, Kfm. Eschwege
Brötz, Kfm. Limburg
Schaich, Kfm. Elberfeld
Holly m. Fr. Neuhausen
Dr. Geissner Coblenz
Happel, Kfm. Gladenbach
Göring, Hauptm. a. D. Berlin
Gugel m. Fr. Elberfeld
Schütrle, Kfm. Neustadt
Dr. Ernst, Stabsarzt Worms

Hotel du Nord.
Prap m. Fr. u. Begl. Nürnberg
Merkelbach, Pfr. Kirchen

Park-Hotel.
Oppenheim m. Fr. u. S. Berlin
Borgardt, Frl. Berlin
Dr. Grobben Haag

Pfälzer Hof.
Speup Märly
Stern, Kfm. Greylingen
Paul, Kfm. Leipzig
Kimpel, Kfm. Elberfeld
Stauter Dauborn
Müller, Postbeamt. Zollhaus

Pariser Hof.
Röhrig m. Fr. Blasewitz
Schultze, Fr. m. T. Götz
Miller, Fbkt. Regensburg

Hotel St. Petersburg.
Schamschin m. Fam. Moskau

Promenade-Hotel.
Muhle m. Fr. Hamburg
Schwarzkopf, Rent. Moskau
Zacharias, Fr. m. T. Berlin
Kaufmann, Rent. Liege
Gerlach, Fr. m. Tochter Kaiserlautern

Zur guten Quelle.
Schäfer m. Fr. Bonn
Bohleg Münster-Appel
Petry München

Quellenhof.
Maurer, Eisenb.-Assistent Augsburg
Fehse Heyenrohde

Quisisana.
Mr. Carez, Rent. Guerway
Miss Carez Guerway
Gallus, Hauptm. Danzig
Harrison, Rent. London

Weisses Ross.
Ebeling m. Fr. Westeregeln
Miesch, Priv. Dresden
Dr. med. v. Collan, Geh. Rath Helsingfors
Weise, Kfm. Erfurt
Zepler, Kfm. Breslau

Hotel Rose.
Henning, Com.-Rath m. Fr. Karlsruhe
Esmann Odense
Heyden, Archit. Berlin
Laurin, Kfm. Basel
Abegg, Rent. Bruxelles
Rautenberg-Gargynska, Fr. Glogau
Gibbon, Rent. Schottland
Weir, Rent. Schottland
Grunells, Rent. Schottland
Peters m. Fr. Aachen
Hanssen, Kfm. Christiania

Perpen m. Fam. Christiania
Mrs. u. Miss Cokaque m. Bed. London
v. Stammer, Rittmeister a. D. Dresden
Crumitstead, Stud. Antwerpen
Trutzschler, Oberst-Lt. m. Fr. Dresden

Römerbad.

Wagner Chemnitz
Fraedrich m. T. Berlin
Barkow, Hauptm. a. D. m. Fr. Gotha
Hesse, Rent. Stargard
Otte, Frl. Stargard
Knoop-Jeesau, Rittergutsbes. Ractonberg
Rennau, Bang. Schöningen
Sendelbach, Kfm. Würzburg
Wusflog, Fr. Plauen
Salomon, Telegr.-Direct. a. D. Breslau
Salomon, Fr. Breslau
Eichstett, Frl. Breslau
Lange m. Fr. Erfurt
Billeter Aschersleben
Doist Thömnas
Linden Bjärknus
Falck Nyland

Russischer Hof.

Boeckler, Baumeister m. Fr. Barmen
Birnbaum, Fr. Hildesheim

Rhein-Hotel.

Degener m. Fr. Hannover
Holt, Mrs. London
Holt, Mrs. London
Hilgenfeldt m. Fr. Heinitz
Eppens Berlin
Hecht, Director Altessen
Porth Essingen
de Brey Rotterdam
Schafer Berlin
Barthels, Dr. Delme
Brauch, Gutsbes. Hof Oders
Heymer Elberfeld
Fischer m. Fr. Badenweiler
Borenius Wiborg
Clen Wiborg
Marner, Graf Wilburg
Jodko m. Fr., Dr. Polen

Weisser Schwan.

Lundborn Tyringe
Vogler, Port.-Fähnr. Bruchsal
Olsen m. Fr. Kopenhagen
Willebrand, Baronesse Helsingfors

Hotel Spiegel.

Arnicke m Fr. u. S. Wiborg
Zahn, Fr., O.-Stabsarzt Berlin
Raders, Fr. Frankfurt
Janik, Hotelier Ems
Fitzner m. Fr., Kgl. Comm.-Rath Laurahütte
Moser m. Fr. Sorau
Adler Laupheim
Laurin Basel

Schützenhof.

Mohr, Bierbr. Saarbrücken
Dressler, Pfr. Dietz
Strack, Lehrer Richtenberg

Hotel Schweinsberg.

Losel Fürth
Baumann Belfast
Feldmann m. Fr. Sinnig
Hentschel Engers
Klinge Köln
Rose, Reg.-Ref. Elberfeld
Hoffmann, Major Strassburg
Henkelmann Jserlohn
Feldmann Sinnig
Wendelstadt, Rentn. Cassel

Taunus-Hotel.

Rockenborger, Stud. phil. Berlin
A. zu Winden m. Fr., Pfarrer Hagen
Nolldecke Freiburg
Helsen, Lt. Mannheim
Wedekind Zierdingen
Brennscheid m. Fr. Barmen
Lewy Berlin
Binder Zürich
Laupenstrass m. Fr., Ritterg.-Besitzer Krolendorf
Schoenewert, Ass. Köln
Kulm m. Fr. Rheydt
Goslich, Ing. Berlin
Flensburg m. Fr., Bürgermstr. Christiania
Abel Lippstadt
Speyer Soest
Pesie, Fbkt. Haag
Haas Mannheim
Roicher, Fbkt. Wiborg

Hotel Tannhäuser.

Schmitz m. Fr. Höchst
Ackermann, Fbkt. Giessen
Kolasniewski Hamburg
Roozsen Holland
Boldt, Rentner Danzig
Boldt Danzig
Doerner Frankfurt
Heckeroth, Fbkt. Metz

Hotel Union.

Welland m. Fam., Opernsäng. Kassel
Knittel m. Fr. Offenbach
Crones, Baumstr. Köln
Urban Hannover

Hotel Victoria.

Jung Köln
Jänkner m. Fr., Architekt Liegnitz
Born, Fr. Liegnitz
Cosack, 3 Frl. Neheim
Moliere m. Fr. Amsterdam
Neuburger, Dr. Nürnberg
Drucker Antwerpen
Sandberg Holland
Steinmetz, Pr.-Lt. Nürnberg
Neuburger Bremen
Ritschel, Prof. Leipzig
Strauch, Techn. M.-Gladbach
Schill Amsterdam
Dertzen, Cand. med. Bonn
v. Oechelhäuser, Professor Karlsruhe
Huisgen Düsseldorf
Lemke Berlin

Vier Jahreszeiten.

Brown m. Fr. u. Bed., Rentn. England
Sund Norwegen
Jbsen, Fr. Consul m. Tochter Norwegen
de Clery Weel, Fr. Rentnerin Holland
Dannenfelser, Fr. Rentnerin Holland
de Brugen m. Fr. Holland
Bruns m. Fam. Hamburg
Dunsten m. Fr., Rentner Nord-Amerika
Marr m. Fr., Rentner Nord-Amerika
Latcher m. Fr., Rentner Nord-Amerika
Cheney, Fr., Renterin Nord-Amerika
Messervey, Fr., Rentnerin Nord-Amerika
Loomie, Fr. u. Frl., Rentn. Nord-Amerika
Miut, Rentn. Nord-Amerika
Calver, Conducteur N.-Amerika
Puisoant m. Fr., Rentn. Bruxelles
Carp, Fr. Holland
Henny, Frl. Holland

Hotel Weins.

Günther Leipzig
Miltenberg Bremen
Lützeler Brühl
Conrad m. Fr. Berlin
Kleemann m. Fr., Amtsrichter Hadamar
de Hey'l, Hptm. Karlsruhe
Deuss, Frl. Langerfeld
Loos Heidelberg
Herrnicke m. Fr., Oberlehrer Gotha
Weyler, Pfr. Hamburg

In Privathäusern.

Privat-Hotel „Colonia".
Wahn, Dr. med. Coethen
Elisabethenstrasse 23.
Granat m. Frau Moskau
Geisbergstrasse 5.
Schmidt Königsberg
Euler, Frl. Hannover
Villa Helene.
von Kürsell, 3 Frl. Reval
Kapellenstrasse 4.
Reinhardt, Wtw Altenburg
Geier, Wtw. Altenburg
Kapellenstrasse 8 I.
Romeo-Venturini Mailand
Pension Margaretha.
André de la Porte, Haarlem
André de la Porte, Frl. Haarlem
Werninghaus, Fr. Düsseldorf
Nerothal 15.
Wünsch, Frl. Berlin
Villa Palatia.
Wehmeyer, Frl. Piathen
Binder, Mediasch
Taunusstrasse 41.
Schmid, Fr. Rent. Dresden

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. April cr. Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokale **Dotzheimerstr. 11/13** hier

3 Sophas, 1 Schreibpult, 1 Tisch, 2 Wanduhren u. dgl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. April 1898.

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. April d. Js., Nachmittags 2½ Uhr anfangend werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16 dahier,

1 nußb. pol. Bettstelle mit Sprungrahme, **4 einzelne Bettstellen, 1 Kinderbettstelle** mit Matratze und Keil, **4 Deckbetten, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Nachtschränkchen, ein Tisch,** 1 Kleiderstock, **1 Läufer mit 20 Messingstangen,** 2 Bänke, 1 Koffer, 2 Bilder, 5 Bügeleisen, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe;

ferner:

ca. 100 Kistchen Cigarren

gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

611 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. April d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

2 Betten, 1 Piano, 1 Secretär, 2 Vertikow, ein Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank, 4 Kommoden, 3 Kanapees, 1 Garnitur Möbel, Sopha und Stühle, 1 Pannelsopha, 5 Tische, 1 Spiegelscheibe, 2 Spiegel, 1 Blumentisch mit Fischbehälter, ein großes Stück rothen Plüsch, 3 Stück Fantasiestoffe, ca. 50 Meter, 6 verschiedene Uhren, 2 Theken, 1 Ladenschrank, 2 Ladenreale mit 80 und 67 Schubladen, 10 Mille Cigarren, 60 Kistchen dito, eine Decimalwaage, 2 Waagen mit Gewichten, 1 Gasbrenner, 10 Stück Putzlumpen, 2 Schleifsteine, 1 Werkzeugkasten, 1 Wasserstein, 1 Schneidemaschine, 1 Sack Roßhaar und 1 zweirädriger Karren

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 25. April 1898.

612 **Eifert, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. April d. J., Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Pianino, 1 Secretär, 1 Büffet, 6 Sopha, 4 Sessel, 4 Tische, 5 Kommoden, 4 Consolchen, 3 Kleiderschränke, 3 Regulator, 6 Bilder, 1 Ladenschrank, 1 Theke, 3 Badeöfen, 7 Badewannen u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. April 1898.

610 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. April 1898, Mittags 12 Uhr, wird im Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

5 Kleider-, 3 Consolschränke, 1 Spiegelschrank, 6 Commoden, 2 Waschcommoden, 1 Vertikow, 2 Schreibsekretäre, 2 Tische, 9 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 2 Divan, 1 compl. Bett, 1 Chaiselongue, 1 Spiegel, 2 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Flobertflinte, 1 Copierpresse, 4 Mille Cigarren, 50 Coupon Hosenstoffe, 10 Herren-Paletot, 2 Ladenschränke, 2 Ladentheken, 4 Reale, **1 eich. Stamm** u. a. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. April 1898.

609 **Salm**, Gerichtsvollzieher.

III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Zum Beginn des diesjährigen Gemarkungs-Beganges für den hiesigen Gemeindebezirk ist Termin auf **Montag, den 9. Mai l. Js.,** anberaumt.

Etwaige Mängel an den Grenzzeichen sind bis spätestens zum **7. Mai l. J., Nachmittags 6 Uhr,** beim hiesigen Bürgermeisteramte unter näherer Bezeichnung der betreffenden Grundstücke anzumelden. 204a

Sonnenberg, den 13. April 1898.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Nichtamtliche Anzeigen.

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**

(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
283 Geschäftsstellen in allen Welttheilen.
Kostenfreie Stellenvermittlung, Pensions- und Krankenkassen u. s. w.
In 1897 wurden **9787** Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie **5516** Stellen besetzt. 527

Mobiliarversteigerung

Dienstag, den 26. April cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Um- und Wegzügen von Herrschaften nachverzeichnete, mir zur Veräußerung übergebene Mobiliargegenstände in meinem Auktionslokale

8 Mauritiusstraße 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

mehrere Betten, ein- und zweith. Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden, Wasch-, Nacht-, Ausziehtische, 4eckige und alle Arten andere Tische, nußb. Büffet, eich. Ausziehtisch (reich geschnitzt und eingelegt), 24 reich geschnitzte eich. Speisestühle mit Seiden-Plüschbezug, eich. Eckschrank, schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus: Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, Spiegel mit Trümeaux und Antoinettentisch, Sopha, Chaiselongue, Polster- und Schaukelsessel, Stühle, verstellb. Kinderschreibpult, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Smyrna- und Brüsseler Teppiche, Gardinen, Portieren, 13 Beleuchtungskörper für elektrische Beleuchtung, Bettzeug, Badewanne, Wasch- und Wringmaschine, Garten- und Balkonbank, ca. 300 eis. Gartenstühle, Glas, Porzellan und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände.

Wilh. Helfrich,
598 **Auktionator und Taxator.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. April cr., Morgens 10 anfangend, läßt Herr Carl Nocker, Maurermeister hier, wegen **Geschäftsaufgabe** in seinem Hause

10 Helenenstraße 10

eine Partie **Gerüsthebel, Bolzen, Bretter,** mehrere **Speisbütten,** eine **Kabelwinde,** zwei **Hebmaschinen** mit **Laufbühnen,** einen **Gauhe'scher Elevator,** sowie **altes Eisen** etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Klotz
Auctionator u. Taxator.
599 Büreau und Geschäftslokal Adolfstraße 3.

Brennholz Versteigerung.

Donnerstag, den 28. April cr., Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Hause

10 Helenenstraße 10

im Auftrage des Herrn **Carl Nocker, Maurermeister** hier, eine große Parthie

Brennholz

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
600 Auctionator und Taxator.
Büreau und Geschäftslokal: **Adolfstraße 3.**

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen. Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

901 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten **20 Pfg. pro Anzeige.**

des **„Wiesbadener General-Anzeigers".**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten **monatlich 2 Mark.**

Haben Sie

Wohnungen

zu vermiethen, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im **„Wohnungs-Anzeiger"** des **„Wiesbadener General-Anzeigers"**, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur **2 Mark**, bei täglicher Aufnahme **nur 4 Mark pro Monat.**

Miethsgesuche

Schöne Wohnung,
4—5 Zimmer nebst Zubehör, im 1. oder 2. Stock, mit Balkon und Gartenbenutzung, möglichst in Nähe des Kgl. Schlosses, per 1. October oder früher zu miethen gesucht. Gefl. Off. erbeten unter U. W. 12 an die Expedition ds. Blattes. 7485*

Junger Mann **sucht zum 15. Mai**
möblirtes Zimmer
in unmittelbarer Nähe der **Neugasse** nach vorn. Offerten mit Preisangabe incl. Kaffee und Bedienung unter G. H. 66 befördert die Expedition des General-Anzeigers. a*

Ein leeres Zimmer, separat. Eingang, von einem Herrn im Wellritzviertel zu miethen gesucht. Offert. unter **R. B. 2** an die Exped. des Gen.-Anz 7933*

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülcloset im Abschluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 1079

Moritzstraße 72,
unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et, hocheleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubehör, prachtv. Fernsicht, wegzugsh., zu verm. Näh. Part. 844

Bachmayerstr. 10,
Villa mit Schweizerhaus, 22 Zimmer rc., Garten, zusammen oder getheilt zu vm. 2228
Näh. Walkmühlstr. 25, 1.

Mittel-Wohnung.

Blücherstraße 12
3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen Blücherstraße 10, im Hinterhaus bei Joh. Sauer. 2552

Hellmundstr. 2
ist eine Wohnung im 3. Stock rechts, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli wegzugshalber zu vermiethen. Näheres Hinterhaus 1. Stock. 2603

Friedrichstraße 29
Metzgerladen, eine Wohnung 3 Zimmer, Küche, Mansarde im Hinterh. zu vermiethen. 2511

Dotzheimerstr. 46
Ecke des Kaiser Friedrich-Ring. ist sofort der 3. Stock von vier Zimmern, Küche, Keller und ein Verschlag an ruhige Familie, ohne Kinder, zu verm. Hohe gesunde Lage mit prachtvoller Fernsicht. Preis 500 Mark. 2515

Adlerstraße 16a
Part., 2 3 Zimmer-Wohn. zu vermiethen. 2453

Hermannstr. 20
sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April oder später zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. r. 2454

Kleine Wohnung.

Platterstraße 58
freundl. Wohn., 1 Zim. u. Küche, zu vm. Näh. 3. Stock. 2227

Friedrichstraße 29
Metzgerlagen, eine Wohnung 2 Zimmer, Küche, Mansarde zu vermiethen. 2512

Röderstraße 25
2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vm. Näh. i. Laden. 2099

Spiegelgasse 8
ein Mansardzimmer und Küche auf gleich o. später zu vm. 2597

Adlerstraße 9
2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 2625

Schwalbacherstr. 37
Hth., 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vm. 2598

Adlerstraße 59
ist eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche p. Monat 15 M zu vermiethen. 2624

Platterstr. 10
ein schönes Frontspitzzimmer leer oder möbl. zu vermiethen. 2441

Karlstraße 30
Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, sowie ein leeres Parterre-Zimmer zu vm. Näh. Bdh. 1 St. 2156

Schwalbacherstr. 51
sind 2 Kammern auf April zu verm. Näh. bei **Daniel Beckel**, Adolfstraße 14. 2184

Hirschgraben 18a
eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu verm. Näheres Parterre. 7825*

Westendstraße 1
abgeschlossene Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, Mansarde sofort zu verm. Näh. Eckladen. 2563

Steingasse 18
eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Mai zu vermiethen. 2655

Steingasse 31
Hth., ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermiethen. 2649

Hartingstraße 8
zwei ineinandergehende Mans. (8 Mk. monatl.) an anständige Person zu vermiethen. 2666

Läden, Büreaus.

Sedanplatz 9
ein kleiner Laden mit kleiner Wohnung für 450 Mk. sofort zu verm. Näh. 3 St. 2557

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 1084
August Köhler.

Eine Bäckerei
Schwalbacherstraße 51 zu vermiethen. Näheres bei 2185
Daniel Beckel, Adolfstr. 14.

Metzgerladen
im südlichen Stadttheil konkurrenzfreie Lage (Neubau) mit allen dazu gehörigen Räumen auf 1. Juli oder später zu vermiethen. Off. unter **Z. 1000** an die Exp. erbeten. 2444

Schwalbacherstr. 47
ein Laden mit Wohnung event. Nebenräumen zu verm. 2174

Kirchgasse 19
ein Laden, worin seit 20 Jahren ein fein. Friseurgeschäft betrieben wurde, ist auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei **Krieg**, im Lad. 2058

Schwalbacherstr. 14
Laden zu vm. Näh. Part. 1083

Bleichstraße 20
Laden mit Wohnung, wo seit sechs Jahren Specerei- und Gemüsgeschäft ohne Unterbrechung betrieben, per 1. Juli zu verm.

Werkstätten etc.

Eine helle Werkstatt
mit **Trockenraum**, auch als Lagerraum, sofort zu vermiethen. **Westendstraße 3.** 2588

Leere Zimmer.

Westendstraße 5
ein großes Frontspitzzimmer zu vermiethen. 2659

Ludwigstraße 10
eine große Mansarde zu vermiethen. 2476

Schachtstraße 30
2 ineinandergehende Mansarden, sowie eine einzelne zu vm. 2450

Schulberg 15
1 leeres Zimmer zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 2566

Adlerstraße 52,
ein neu hergerichtetes einz. Zimmer auf gleich oder 1. April an einz. Person zu vermiethen. 2470

2 ineinandergehende Mansarden an eine anst. Person zu verm. Preis 8 M. Näheres Hartingstraße 8, 1. St. 2622

Möblirte Zimmer

Helenenstraße 12
Hth. Part., können 1 auch 2 reinliche Arbeiter gute Schlafstelle erhalten. 7832*

Marktstraße 12
Entresol, Speisewirthschaft, erhalt. junge Leute Kost u. Logis. 2584

Hellmundstr. 3, 2,
1 oder 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 2286

Wellritzstraße 33
Hinterhaus 1 Stg. links, erhält ein reinl. Arbeiter Logis. 7713*

Metzgergasse 18
einfach möbl. Zimmer an reinl. Arbeiter zu vermiethen. 2279

Eleonorenstr. 3,
2. Et. links, möbl. Schlafzimmer und hübscher, kleiner Salon mit Piano an Lehrer, Beamten oder Kaufleute sofort zu verm. 2595

Hellmundstr. 41
2 Stiegen, kann ein anständiger Mann sof. Kost u. Log. erh. 7753*

Ungeniert.
Möblirtes Zimmer zu verm.
Off. sub U. H. 8 i. d. Exp. d. Gen.-Anz. 2650

Zimmer
für einzelnen Herrn
Gustav-Adolfstr. 10,
Hochpart.,
2 sehr freundliche, gut möblirte Zimmer, in neuem Hause, jedes mit separatem Eingang **preiswerth** sofort zu vermiethen. (Elektr. Bahn in nächster Nähe; zum Nerothal ¼ Stunde; sehr ruhige, gesunde Lage.)

Sedanstraße 5
Bdh. 1 St. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2510

Herrnmühlgasse 3
2 St., möbl. Mansarde an 1—2 junge Leute zu verm. 2530

Wellritzstr. 37
Vorderh. 1 St. l., erhält ein reinlicher Arbeiter ein einfach schön möblirtes Zimmer 7905*

Hellmundstr. 28
1 St., ist ein schönes großes möbl. Zimmer auf 1. Mai oder gleich zu vermiethen. 7911*

Frankenstr. 10
3 St. r., ein möbl. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren auf gleich zu vermiethen. 7913*

Wellritzstraße 14
2 St., erhält ein anst. jg. Mann schönes Logis mit Kost. 7935*

Walramstraße 9
Bdh. 1. St. r., zwei schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermiethen. 7934*

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen**, sowie Neuanfertigung derselben in saubersten Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 16

Kaufe jeden Posten
Briefmarken
gebraucht, sowie **ungebraucht**, von Altdeutschland, Baden, Bayern, Hamburg, Lübeck, Bremen, Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Württemberg rc. sowie auch andere Staaten. 7758*
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Verschiedene Möbel
als: **Betten, Commoden**, ein- und zweith. **Kleiderschränke, Spiegelschrank, Vertikow, Ovale Auszug-** und **viereckige Tische, Cameltaschendivan, Stühle Regulator, Pfeiler, Sopha und andere Spiegel, Schreibsekretär**, einzelne **Sessel, Standuhr, 1 Theke, 1 Real, Gesindebetten, Bilder, Canapee, Stehlampen, Doppelleiter, Glas, Porzelan, u. Hausgeräthschaften**, u. s. w. werden sofort billig abgegeben 222
Albrechtstraße 24, Part.

Ein neues
Halbverdeck
zu verkaufen. **Ph. Ohly**, Feldstraße 8. 2617*

Ein fast neues
Rad
billig zu verkaufen
7446* **Walkmühlstr. 30.**

Ein eleg. **Herren-** und ein **Damenfahrrad**, noch neu, sind billig zu verkaufen. 2663
Bleichstraße 24, Part.

Ein **Zweirad** mit dünnem Hartgummireif für 12 Mark zu verkaufen. Hirschgraben 18, 2. Stock. 7798*

Pianino
zu verkaufen 7857*
Philippsberg 41, 2 Str..

Auringen 40,
ein neuer **Wagen** und zwei neue **Hobelbänke** zu verkaufen. 7910*

Ein noch gut erhaltener
Kinderwagen
billig zu verkaufen 7897
Helenenstraße 1, 1. St. r.

Vollständige
Bierpression
u. **Halbstückfässer** zu verkaufen
Gasthaus zum Vater Rhein,
Bleichstraße. 7921*

Ein **junger, wachsamer Hund**, ½ Jahr alt (Dogge), zu verkaufen. 2558
Oranienstraße 54, Hth.

Ein schöner, wachsamer
Hofhund
zu verkaufen 7924*
Eleonorenstraße 10, Part.

Junge
Schaflämmer
sind zu haben bei 7808*
Jäger, Steingasse 28.

Kanarien-Heckkäfige
mit Nistkästchen zu verkaufen Sedanstraße 1, 1 St. l. 2486

W. & G. Weyershäuser
Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stock.
Bureau für Credit- u. Personal-Auskünfte, Vermittelung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien rc. rc. 2572

I. Qual. Rindfleisch
56 Pfg. Albrechtstr. 40. 2592

I. Qual. Rindfleisch
56 Pfg. **Römerberg 39**, Ecke Röderstraße. 2591

Guten bürgerlichen
Mittagstisch
in und außer dem Hause,
Abendessen
Emserstraße 20, Hth., Ecke der Hellmundstraße. 2640

Guten Mittagstisch
bekommt man **Marktstraße 12**, 1 Stiege hoch, Speisewirthschaft, **Kaffee**, täglich frisches Gebäck, sowie Milchverkauf. 2585

Englischleder-Hosen
in allen **Qualitäten und Größen**, auch für **Lehrlinge**, zu den **bekannt billigsten Preisen.** 7894*
A. Görlach,
16 Metzgergasse 16.

Fahrrad
(gut erhalten) für **40 Mark** zu verkaufen 7930*
Adlerstraße 49, 2. Hth. pt. r.

Abbruch Langgasse.
daselbst sind gut erhaltene **Fenster, Thüren mit Bekleidung**, sowie einige **Oefen**, 1 gemauerter **Herd, Treppen, Bau-** und **Brennholz** zu haben. 2626

Kleiderschrank, Küchenschrank, Nachttisch
(gut gearbeitet) preiswerth zu verkaufen. a
Adlerstraße 11,
Schreinerwerkstätte.

Einen eingelegten 2652
Kleiderschrank,
Antik, zu verkaufen, sowie 4 Stück Mahagonistühle bei **G. Gasser**, Schreinermeister, Wellritzstr. 31.

Getragene Damen-Kleider 7756*
sehr billig zu verkaufen und ein
Schaukelstuhl.
Hirschgraben 18, 2. St.

Wegen Geschäftsaufgabe
verkaufe ich mein großes Lager in Möbeln, Betten, Polsterwaaren u. s. w. zu staunend bill. Preisen nur bis 1. Mai 7890*
Römerberg 32, Hth. Part.

Ein Fahnenschild
(Kunstschlosser-Arbeit) 65×40 gr., billig zu verkaufen 2587
G. Koch, Westendstraße 3.

Ladenreal
für Spezereigeschäft, **Wandreal, Kartoffelwaage** und dergl. sofort zu verkaufen. **Hellmundstraße 40, Part.** 2602*

200 Stück leere
Eierkisten
zu verkaufen per Stück **30 Pf.**
Lorenz Weikamer,
2665 **Häfnergasse 17.**

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen ꝛc. ꝛc. 17

Zu verk. freq. **Hotel mit Invent. in Mainz (Anzahlung 15,000 Mk.)** durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden.

Zu verk. Eckhaus, Rheinstr., sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. **Villa, Bierstadterstraße,** mit Garten für **50,000 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **Villa** mit Garten, **Emserstraße.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

Zu verk. **Etagenvilla, Hainerweg,** preiswerth durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

Zu verk. Bachmeyerstraße **ger. Villa,** für **Pension** geeignet, mit Garten durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu **verk.** oder zu **verpachten Hotel-Restaurant** in Wiesbaden durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **gr. Etagenhaus, Sonnenbergerstraße,** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2, Wiesbaden.

Zu verk. Villa, **Frankfurterstraße,** sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**

Preiswerth zu verk. oder zu verm. per 1. April **Villa,** Nerobergstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. untere Friedrichstr., prima Lage, **Geschäftshaus.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu **kaufen gesucht Villa oder Schlößchen am Rhein** oder Bergstraße mit mindestens **100—120 Morgen Aecker u. Wiesen.** Offerten an die Immob.-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2, Wiesbaden.

L. Neglein, Oranienstraße 3.

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw

Vorzügl. Wirtschaft in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 Mk. billig feil. Näh. bei **L. Neglein,** Oranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, dicht am Rhein, 12 Z., großer Garten, Stallung ꝛc., preiswerth zu verkaufen. **L. Neglein,** Oranienstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Häckselschneiderei ꝛc., sehr billig feil. Näh. bei **L. Neglein,** Oranienstr. 3.

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. bei **L. Neglein,** Oranienstr. 3.

Gangbare Speisewirthschaft mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungs-Bedingungen. Näh. durch **L. Neglein,** Oranienstr. 3. 288(b)

Ein schönes

Etagenhaus

4-Zimmer-Wohn. und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40,000 Mark zu verkaufen. Näh. durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstr. 36, II.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines **Etagenhaus,** Cnr-Viertel, 3—5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermiethet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstr 36.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36, 2. St.

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40,000 Mk. zu verk. Näh. durch **Wilhelm Schüssler,** Jahnstraße 36, II.

Rentabl. Haus

nahe der Rheinstraße, mit großem Hofraum und Werkstätten, für jedes größere Geschäft geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verk. durch **Wilhelm Schüssler,** Jahnstraße 36.

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36, 2.

Ein neues, gut gebautes **Etagenhaus** in prachtv. Lage, mit schöner Aussicht und reinem Ueberschuß von 1500 M., ist für die Taxe zu verk. durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Zwei neue, sehr rentable **Häuser** im südl. Stadttheil zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Zwei hoch rentable **Häuser,** eins mit gut gehendem Viktualien-Geschäft, im westl. Stadttheil, sowie Etagen- und Geschäftshäuser in allen Stadtlagen sofort zu verk. durch **J. u. C. Fermenich,** Hellmundstraße 53.

Eine schöne **Etagen-Villa,** Blumenstraße, sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Eine schöne **Villa,** Wiesbadenerstraße Sonnenberg, mit ca. 48 Rth. Garten und großem Wein- und Bierkeller, für 52,000 M. zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Mehrere große u. kl. Villen in versch. Stadtlagen zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstr. 53.

In einem größ. Orte nächster Nähe Wiesb. versch. Geschäfts- u. Etagenhäuser (eins m. Bäckerei) im Preise v. 9000, 12000, 15000 u. 18000 Mk. m. u. ohne Gärten zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstr. 53.

Ein schönes Geschäftsh. m. groß. Weink. Nähe des Central-Bahnhofes in Mainz z. verk. auch auf ein hies. Objekt zu vertauschen durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstr. 53.

Ein gut geh. Colonial-, Material- u. Farbw.-Geschäft in einem belebt. Rheinstädtchen in gut. Lage z. verkaufen durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstr. 53.

Villa zum Alleinbewohnen 8 Zimmer ꝛc. elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstr. und Bahnen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1 St. und 59, 1 Stiege.

Ein Garten oder Grundstück

in der Nähe der Stadt sofort zu miethen gesucht. Näh. Römerberg 8, Hth. 2661

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien ꝛc. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

oder zu **vertauschen ein Etagenhaus mit Vor- und Hintergarten gegen eine kleine Villa oder Bauplatz durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Geschäftshäuser

zu verkaufen in der Kirchgasse und in der Nähe des Kochbrunnens durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentables

Haus

worin sehr gut gehende **Metzgerei** betrieben wird, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentabl. Haus

worin flott gehende **Wirthschaft** betrieben wird, sofort zu verk. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Für Gärtner.

Ein Grundstück an einer Hauptstraße gelegen, nahe der Stadt, 1 Morgen 70 Ruthen, beste Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler,** Jahnstraße 36. II.

Kleines

Wohnhaus

an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk.

Herrschaftl.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, eventl. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude ꝛc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei **M. Hartmann,** 763 Adelhaidstraße 81, Part.

Lahnstraße 3

gegenüber dem „Gasthaus zum Taunus" ist ein **kleines Gärtchen zu verpachten,** ca. 20 Rth. Näh. daselbst im Taunus. 2647

Villa

in

Nieder Walluf,

massiv und elegant gebaut, mit 1¼ Morgen großem Zier- und Nutzgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rhein und Gebirge, ist unter äußerst günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. Etage. 2317

Eine gangbare

Metzgerei

in concurrenzfreier Straße, ist auf gleich oder später zu verm. Näheres zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 2316

Eine gutgehende

Wagnerei

in einem Badeorte in der Nähe von Wiesbaden, krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten. Großer Holzvorrath. Off. unter Sch. 14 befördert die Exp. 1042b

Agenturen in Immobilien, Gerichtssachen, Gesuche jeder Art fertigt prompt und billig an **L. Keller,** Häfnergasse 10, 2.

7771*

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von **Restkaufschillingen** in jeder beliebigen Höhe.

Zweimal

4—5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5—5½% pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. **U. 1894** an die Exped. 945

A. L. Fink,

Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden,

Oranienstraße 6,

empfiehlt sich zum **An-** und **Verkauf** von **Immobilien.**

8—9000 M

g. gute Hypoth. zu leihen gesucht. Offert. unter **C. D. 200** postlagernd Biebrich. 7923*

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospekt umsonst von „**D. E. A.**", Berlin **43.** 1109

Unterricht.

Unterricht in allen praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten,

Handnähen, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern, Weiß- und Buntsticken, Zeichnen, Malen, Holzbrandtechnik, Lederschnitt, Kerbschnitt, ertheilt

Anna Bäppler,

514 **Schützenhofstraße 14.**

Piston- und Trompeten-Unterricht

wird gründlich ertheilt.

Offerten unter **Z. V. 32** an die Exped. ds. Bl. 220

Erfahrene Lehrerin

ertheilt Privat- und Nachhilfestunden, beaufsichtigt Schularbeiten

7813* Bleichstraße 39, Part.

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben f. **sämmtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung** f. **alle Klassen** und **Examina! Words,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6. 7861*

Dank für das Volta-Kreuz.

Danke Gott und Ihnen, daß Sie zum Wohle der leidenden Menschheit ein Mittel besitzen, welches mich von Krampf, Rheumatismus in einzelnen Muskeln, Hüftenweh, Schlaflosigkeit u. Schwindel befreite und sogar mein Augenlicht so stärkte, daß ich wieder ohne Brille lesen kann. Ich trug über 10 Jahre die Brille; es war ein ganz dunkler Schleier über meinen Augen, welcher wieder verschwand, sodaß ich wieder sehen kann, wie erst. **Frau Lina Bianchi** in Rautenkranz (Sachs.)

Tausend Dank sagt Ihnen eine alte Frau von 60 Jahren, welche Jahre lang an **Asthma, Schlaflosigkeit** und kalten Füßen gelitten hatte. Nach achttägigem Tragen Ihres Doppel-Volta-Kreuzes war ich vollständig geheilt. **Frau P. Schüsseigen,** Essen (Ruhr), Herkulesstr. 72a.

Die Wirkung Ihres Volta-Kreuzes ist staunenerregend. **H. Brattke** in Fraustadt (Preußen).

Verjüngung und Verlängerung des Lebens

werden erreicht durch Tragen des berühmten electro-magnetischen Volta-Kreuzes oder der Volta-Uhr.

Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurathen, immer das „Volta-Kreuz" oder die „Volta-Uhr" zu tragen; sie stärken die Nerven, erneuern das Blut und sind in der ganzen Welt anerkannt, ein unvergleichliches Mittel zu sein gegen folgende Krankheiten: **Gicht und Rheumatismus, Neuralgie, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypochondrie, Bleichsucht, Asthma, Lähmung, Krämpfe, Veitstänzen, Hautkrankheit, Hämorrhoiden, Magenleiden, Influenza, Husten, Taubheit und Ohrensausen, Kopf- und Zahnschmerzen u. s. w.**

Preis pr. Kreuz od. Uhr, bestehend aus 1 elektrischen Element **nur Mk. 1,20.**

Neu! Doppel-Volta-Kreuz oder **Doppel-Volta-Uhr,**

bestehend aus 3 elektrischen Elementen, daher dreifach rasche Wirkung.

Preis pr. Stück Mk. 3.—

Gegen Einsendung des Betrages und 20 Pf. für Porto (auch Briefmarken) postfrei. Nachnahme 20 Pf. mehr.

Warnung! Es giebt werthlose Nachahmungen; man bestelle nur bei der gerichtlich eingetragenen Firma:

M. Feith, Berlin N.O. 18. Kaiserstr. 35.

Cognac

Ia **deutscher,** per 1/1 Flasche **Mk. 1 50 u. Mk. 2.—**

Ia **französischer,** directer Import von renommirtesten Häusern, per 1/1 Flasche à Mk. 2.50, 3.50, 4.50, 6.50 bis zu den feinsten Qualitäten liefert im Detailverkauf 135

August Poths,

Liqueurfabrik, gegr. 1861,

Friedrichstr. 35. Comptoir im Hofe

Wer billig und gut kaufen will,

kaufe in der

Consum-Halle — Jahnstraße 2.

J. Spitz.

Brod! Brod! Brod!

Kornbrod, lg. Laib, voll. Gewicht, **38 Pf.,**
Gem. Brod, lg. Laib, voll. Gewicht, **40 Pf.,**
Weißbrod, lg. Laib, voll. Gewicht, **44 Pf.**

Gelee und Marmelade!

Feinste Fruchtmarmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.50 Mk., 10 Pfd.-Eimer 2.40 Mk.
Sogen. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.10 Mk., 10 Pfd.-Kochtopf 2,20 Mk.
Zwetschenmus per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.45 Mk.
Apfelgelee per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.70 Mk.
Feinste Preiselbeeren per Pfd. 40 Pf., 10 Pfd.-Eimer 3.50 Mk
Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 43 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf.
Haferflocken per Pfd. 25 Pf., **Hafergrütze** 22 Pf.
Erbsen per Pfd. 13, 15, 16, bei 5 Pfd. billiger.
Prima Saat-Erbsen bei 10 Pfd. 12 Pf.
Linsen, Reis und Gerste per Pfd. 12, 14, 18, 22 Pf.
Schneidebohnen, prima, 2 Pfd.-Dose 35 Pf., 1 Pfd.-Dose 30 Pf
Prima Erbsen 2 Pfd.-Dose 50 Pf., 1 Pfd.-Dose 35 Pf.
Sauerkraut, selbst eingemacht, 2 Pfd. 15 Pf.
Gemischtes Obst per Pfd. 30 Pf.
Türk. Pflaumen per Pfd. 25, 30, 35 Pf.
Getr. Aprikosen per Pfd. 50 und 58 Pf.
Dampfäpfel, Ia Waare, per Pfd. 50 Pf.
sowie alle übrigen nicht genannten Consum-Artikeln zu enorm billigen Preisen. 1885

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

27 kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

2 **Bitte Preise zu beachten.**

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 96. Dienstag, den 26. April 1898. XIII. Jahrgang.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von **Eduard Wagner.**

8 (Nachdruck verboten.)

Vielleicht dachten sie, ich würde meine Drohung nicht auszuführen wagen, und er lachte dämonisch. Aber vor Allem sage mir, wie es in Athen aussieht. Giebt es etwas Neues?

Man spricht davon, daß heute die Frist des Wartens abgelaufen ist und keine Hilfe für die Gefangenen angekommen ist. Es herrscht furchtbare Aufregung unter der Bevölkerung. Die Truppen durchstreifen das Land mehrere Meilen südwärts von uns.

Setze Dich nieder, Leutnant und schreibe zwei Briefe, welche die beiden Ohren begleiten sollen — nein, drei sind es, denn wir dürfen den treuen Diener des Grafen nicht vergessen. Schicke den Verwandten der Gefangenen mein Kompliment, — die Adressen wirst Du in ihren Taschenbüchern finden, — und schreibe ihnen, daß ich das Lösegeld für jeden der Gefangenen auf das Doppelte erhöht habe.

Der Leutnant holte Feder, Tinte und Papier, setzte sich nieder und schrieb.

Damit bin ich fertig; was mehr? fragte er nach einer Weile.

Schreibe ihnen, antwortete Spiridion, daß, wenn die Zahlung innerhalb eines Monats nicht erfolgt ich das andere Ohr und eine Hand senden werde, und daß die anderen Körpertheile successive, wie ich es versprochen, folgen werden und schließlich das Herz an die Reihe kommen wird. —

Der Leutenant schrieb.

Sonst noch etwas? fragte er.

Nein, ich will unterschreiben.

Der Hauptmann nahm den Platz des Leutenants ein und setzte seinen Namen unter das Schriftstück.

Nun schreibe dasselbe noch einmal ab für das andere Kästchen, sagte er. Alessandros, die Kästchen!

Der Gerufene brachte zwei kleinere hölzerne Kästchen, welche mit Watte angefüllt waren.

Der Brief wurde abgeschrieben und auch diese Abschrift von Spiridion unterzeichnet; dann wandte er sich an die Gefangenen.

Wie es scheint, sind die Ohren eines englischen Lords nichts werth, sprach er ironisch. Haben Sie einen besonderen Freund, Mylord, dem Sie die Ihrigen zu senden wünschen.

Sie beabsichtigen doch nicht, die von Ihnen angedrohte Abscheulichkeit auszuführen? fragte Lord Kingscourt. Sie wissen, daß ich an meinen Freund schrieb und dem Brief eine Anweisung beifügte. Es muß ihm irgend etwas zugestoßen sein; er mag Aufenthalt gehabt haben; aber wenn er jetzt noch nicht in Athen ist, wird er morgen oder übermorgen gewiß kommen. Warten Sie noch eine Woche —

Nicht einen Tag, — nicht eine Stunde!

Wir wollen jeden Pfennig des Lösegeldes bezahlen. Das Geld ist auf dem Wege! Um des Himmelswillen, haben Sie noch einen oder zwei Tage Geduld.

Spiridion lächelte höhnisch.

Ich habe wenig mit dem Himmel zu thun, entgegnete er. Ich wiederhole, daß ich weder um des Himmelswillen, noch sonst etwas, warten werde. Ihr Freund hat drei Monate Zeit gehabt. Gefiel es ihm da nicht zu kommen, so wird er sich auch nicht in den nächsten Tagen einstellen.

Aber er wird kommen! rief Kolly in seiner Angst. Warten Sie nur noch einen Tag!

Nicht eine Minute! Auf, Kameraden, bindet sie! —

Die Räuber stürzten sich auf die Gefangenen, die in wenigen Minuten gebunden waren.

Meinen Degen! rief der Hautmann.

Der Degen wurde ihm gebracht.

Nun sollt Ihr sehen, wie ich mein Wort halte! rief er, und seine Augen funkelten und seine Stimme klang hart und rauh. Haltet des Lords Kopf fest! So!

Die Hände der Räuber hielten Lord Kingscourt's Kopf so fest, daß er sich wie in eisernen Klammern befand. Ein Chaos von seltsamen Gefühlen drängte sich an seine Brust Zorn gegen seinen Freund, Erbitterung gegen das Schicksal, ein Gefühl von Erniedrigung, eine schreckliche Angst — das Alles wogte und stürmte in ihm. In so schmählicher Weise gekennzeichnet zu werden, schien ihm schrecklicher als der Tod.

Sein verzweifeltes Ringen hatte ihn ermattet und in einer Art Bewußtlosigkeit schloß er die Augen, als Spiridion mit erhobenem Degen und grimmiger Miene auf ihn zutrat.

3. Kapitel.

Ein rettender Engel.

In diesem Augenblick kam durch den Eingang aus der äußeren Höhle ein Mädchen, schön und lieblich wie ein Engel: ihre flammenden Blicke durchflogen den großen Raum, und augenblicklich die Sitution begreifend, eilte sie vorwärts und ihre Stimme tönte klar und melodisch durch die Höhle, als sie bestürzt rief:

Spiridion! halt!

Die Ankunft des jungen Mädchens in der Räuberhöhle wirkte auf die Banditen sowohl, wie auf die Gefangenen wie das Erscheinen eines Engels. Beim Klang: der lieblichen, klaren Stimme wandte der Hauptmann seinen Kopf nach den Eingang um, das Schwert erhoben haltend: seine Augen verriethen Bestürzung, Verwunderung und Verwirrung.

Lord Kingscourt schlug, ebenfalls erschreckt, die Augen auf und Mr. Kollys, Briggs und jeder Räuber betrachteten die seltsame Erscheinung mit Verwunderung und Staunen.

Sie eilte rasch und fast geräuschlos bis in die Mitte des Raumes und blieb im vollen Schein des Feuers stehen, nur wenige Schritte von der Gruppe entfernt, auf welche vor ihrem Eintreten alle Augen gerichtet waren.

Sie war kaum 20 Jahre alt, zart und schlank wie eine Palme, mit zierlichen, stolz erhobenen Kopf, von welchem eine Fülle goldblonden Haares auf den schlanken Nacken fiel und, mit einem wundervoll schönen, lieblichen Gesicht, dessen vollständiges Oval mit bezaubernder Anmuth das Gepräge von Geist und Seelenadel verband. Ihre tiefblauen Augen glänzten in edler Begeisterung, ihre halbgeöffneten, zart geformten Lippen, einer Reihe blendend weißer Zähne durchschimmern lassend, zuckten leise vor Entrüstung.

Sie war in griechischer Nationaltracht, hatte Griechisch gesprochen: aber dennoch schien sie nicht von griechischer Abstammung zu sein. Etwas in ihrem Wesen, in ihrer ganzen Erscheinung gaben Lord Kingscourt und Mr. Kollys die Ueberzeugung, daß sie von englischer Geburt und von edlem Blute sei. Selbst in diesem Augenblick ihrer großen Erregung war es nicht zu verkennen, daß sie vornehm erzogen und hoch gebildet war.

Sie hier? stieß Spiridion hervor, als er sich von seinem Erstaunen erholt hatte. Sie Mylady!

Ja, ich bin hier! antwortete das Mädchen, jetzt weiß wie eine Lilie, aber noch muthvoll und entschlossen, und den Räuber mit großen, furchtlosen Augen ansehend. Ich bin zur rechten Zeit gekommen, um die unglücklichen Engländer zu retten!

Wie kamen Sie hierher? forschte Spiridion. Wie entdeckten Sie den geheimen Eingang unserer Höhle?

Es war nicht so schwer, erwiderte das Mädchen rasch. Ich habe längst gewußt, daß Sie Spiridion, der Banditenhäuptling sind, obwohl ich, wie Sie wissen, Ihre Bekanntschaft unter einem anderen Namen machte. Wie Jedermann, hörte auch ich von zwei Engländern, die sich in Gefangenschaft befinden.

(Fortsetzung folgt.)

2059.

Klondyke-Fahrräder. 10/148

1 Jahr Garantie, Ia Ia Fabrikat. **Preis 150 Mk.** (Cataloge gratis). Wo nicht vertreten, liefern wir direct.

Paul Bach & Co.,
Buchholz i. S.

Reelle
Gelegenheit.
Eine große leistungsfähige auswärtige 33/53
Möbel- u. Betten-Fabrik
liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte
Möbel jegl. Art,
sowie compl. Bette u. ganze Ausstattungen
gegen monatliche oder vierteljährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des **wirklich reellen Preises** u. gewährt volle **Garantie für Solidität** der Waaren. Offert. werden sof. durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind erbeten unter **Z. 100** an die Exped. ds. Blattes.

Verkauf
von **Kartoffeln** im **Großen**, wie im **Kleinhandel.**
7902* **Opel, Adlerstr. 63.**

4. Klasse 198. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. April 1898. — 2. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr).

95 483 536 696 **1** 020 108 12 815 47 525 61 612 74 874 90 977 **2** 063 280 98 886 417 82 625 85 701 25 909 (1500) 16 38 **3** 044 80 108 207 **4** 112 67 84 (3000) 282 588 (300) 705 47 822 **5** 140 (300) 229 52 867 645 827 86 **6** 023 26 164 479 698 707 41 67 **7** 065 227 859 430 82 (500) 607 728 845 941 42 **8** 217 516 72 736 77 **9** 012 286 870 78 450 84 (3000) 575 634 781 927 80

10 086 105 82 259 461 550 67 698 802 **11** 029 824 408 19 61 626 94 707 (300) 27 883 97 912 (500) 44 **12** 155 69 278 815 562 (500) 671 **13** 029 84 188 898 (500) 568 659 (500) 68 731 88 (500) **14** 282 815 77 507 64 97 617 784 (500) 955 83 **15** 198 240 60 89 810 415 610 (3000) 50 868 99 928 **16** 067 110 19 810 414 517 78 708 (3000) 7 59 919 **17** 062 87 220 87 924 69 **18** 026 92 141 419 722 **19** 021 90 188 (500) 634 725

20 010 864 566 (300) 640 771 **21** 067 157 204 824 456 78 620 96 807 61 (300) 99 925 **22** 009 282 75 441 587 678 705 979 **23** 295 805 567 704 19 (3000) 978 **24** 079 809 66 617 20 942 52 (3000) **25** 088 78 224 628 55 98 957 **26** 190 211 68 879 (1500) 548 685 92 **27** 183 229 304 (3000) 20 87 (300) 50 499 588 941 **28** 096 165 441 689 **29** 126 29 90 887 451 60 706 878 78 80 955

30 225 98 815 588 642 865 **31** 051 296 885 51 728 25 80 97 890 **32** 086 208 87 895 459 68 506 89 862 65 **33** 180 88 251 658 928 68 **34** 058 91 182 819 461 689 46 628 895 960 65 90 **35** 120 205 (300) 30 813 55 498 657 961 97 (500) **36** 080 210 28 52 81 612 758 **37** 041 172 78 399 412 82 696 605 (3000) 13 87 709 829 68 989 **38** 041 280 812 (500) 57 71 80 98 (500) 476 87 669 875 **39** 117 45 206 473 98 678 708 58 71 (300) 77 850 61 919

40 241 885 400 1 89 67 605 706 24 868 91 **41** 811 671 (1500) 702 **42** 078 131 258 550 55 62 764 **43** 028 85 147 223 (1500) 568 685 718 846 (1500) **44** 278 968 **45** 086 64 84 468 99 547 768 888 **46** 032 60 126 89 219 (300) 429 521 (500) 836 958 **47** 058 98 95 180 50 72 95 282 53 311 547 605 712 829 70 943 **48** 103 41 280 841 762 921 **49** 117 556 (3000) 650 705 (1500) 63 79 889 95 (1500) 904 12

50 074 170 72 215 407 54 66 91 670 (500) 884 927 69 (300) **51** 026 694 617 818 926 81 **52** 296 378 867 924 45 **53** 000 6 15 100 86 212 40 83 816 406 552 684 706 68 **54** 118 454 60 66 89 749 79 889 **55** 117 845 (300) 56 785 825 956 **56** 051 66 89 170 74 867 81 708 **57** 228 512 678 878 (300) 996 **58** 050 55 (300) 168 266 839 75 (1500) 445 49 84 677 777 98 94 882 88 951 **59** 415 62 (500) 515 18 74 600 22 84 67 78 81 790 96 987

60 013 48 320 58 450 (300) 64 643 70 757 898 (300) 958 **61** 009 49 290 (3000) 356 486 543 870 948 **62** 058 191 227 462 728 828 42 972 **63** 065 107 48 810 62 404 85 97 587 612 788 (1500) 847 **64** 355 402 701 932 **65** 048 198 595 665 70 769 847 **66** 348 594 95 689 778 889 **67** 197 201 484 551 55 92 (300) 94 653 68 922 **68** 066 125 67 446 (500) 54 58 686 738 97 807 88 978 85 **69** 351 418 534 53 85 608 719 (1500) 44 888 937 71

70 049 143 810 (500) 62 477 505 725 30 89 969 71 77 961 98 **71** 026 108 14 258 94 851 517 605 99 723 **72** 196 287 529 613 828 815 **73** 082 120 64 70 806 42 57 60 483 919 78 **74** 069 147 986 488 589 95 672 97 716 818 975 **75** 013 184 70 259 346 (3000) 60 401 45 (3000) 64 583 680 841 **76** 853 734 (300) 69 **77** 004 19 59 176 98 297 (300) 851 418 59 600 21 63 874 999 89 **78** 347 408 86 77 607 856 987 47 91 **79** 034 454 (500) 559 68

80 089 114 86 347 707 811 79 980 **81** 069 211 872 (1500) 466 649 716 87 869 951 **82** 018 228 78 889 690 748 (3000) 71 74 800 89 (500) 94 **83** 116 (300) 82 467 682 48 706 90 987 **84** 086 74 98 183 [illegible]

Zu der Vormittagsziehung vom 22. April sind 2030 statt 2054, 37896 statt 1500 und 37962 mit 210 Mk.

4. Klasse 198. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. April 1898. — 2. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr).

[illegible]

im ganzen Deutschen Reiche gesetzlich zu spielen erlaubte Serienloose mit folg. abwechselnden Hauptltr. appr. in Mark: 165,000, 75,000, 45,000, 30,000, 25,000, 16,000, 13,000, 12,000, 10,000, 8000 rc.

Nächste Zieh. am 1. Mai 1898. Finnische 10 Thlr-Loose. Hauptltr. 30000, fl. Tr. 39 Mk. Originalloose, sowie Antheile durch Miteigenthums-Uebertragung zu Bankpreisen. — Jedes Loos wird in dieser Ziehung mit einem Treffer gezogen! Monatl. Beitrag 5 Mark Prospecte gratis durch Bankgeschäft Louis Schmidt, in Cassel. 68/25

C. L. Flemming Holzwaarenfabrik Globenstein Post Rittersgrün, Sachsen Holzwaarenfabrik Radkämme, Hölzerne Riemenscheiben, Wagen bis zu 12 Ctr. mit abgedrehten Eisenachsen, gut beschlagen. Sportwagen. Haus- und Küchengeräthe, Hobelbänke, Rosenstäbe. Wachtelhäuser, Flug- und Heckbauer, Einsatzbauer, Gesangskasten, Starkasten. Muster-Packete 9 Stück sortirt für Canarienzüchter Mark 6 franco. Man verlange Preisliste Nr. 672. 1038b

Steter Eingang patentirter Neuheiten in: Gummiwaaren zur Gesundheitspflege in bester Qualität bei Frau Auguste Graf, Leipzig, Allein noch Nicolaistr. 4. Preisliste nur gegen Freicouvert nicht postlagernd. 1006b

Bedarfs-Artikel für Herren u. Damen versendet Bernh. Taubert, Leipzig VI. 312b Illustr. Preisliste gratis und franco. La 91/217

Ungeheuer einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützl. Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D.R.-P lesen. Bd. grat. als Brief gegen 20 Pf. Lehrreiches Buch hierüber M. 1.50. R. Oschmann, Konstanz E. 35, 13.

Blauleinene Anzüge für Schlosser u. Maschinisten zu den bekannt billigsten Preisen. A. Görlach, 16 Metzgergasse 16. 7895*

100—500 Mark monatlich können Personen jeden Standes, in allen Ortschaften, sicher und ehrlich ohne Kapital u. Risiko durch den Verkauf eines Massenartikels verdienen. Anträge u. Chiffre M. 27 postlag. Berlin, Postamt 18. 1040b

Für Pferdebesitzer. Prima Landhafer, Mais rc. Fourage-Handlung 63 Adlerstraße 63. 7904*